

Kostenlose
Seminare
Herbst/Winter
2024

SEMINAR PROGRAMM

Integration und Zusammenleben

Wissen aus erster Hand

70 Seminare mit Fachleuten
aus der Praxis

Schwerpunkte

Deutsch lernen

Arbeitsmarkt

Interkulturelle
Kommunikation

Frauenförderung und
Männerarbeit

Diskriminierung, Rassismus
und Cybermobbing

Extremismus und
Antisemitismus

Integration in Schule
und Kindergarten

Seminartermine online:

integrationsfonds.at/seminare

Seminarprogramm zum Download:

integrationsfonds.at/programm

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller

Österreichischer Integrationsfonds,

Fonds zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen (ÖIF)

Schlachthausgasse 30, 1030 Wien

T: 050 46 81 | info@integration.at

Verlags- und Herstellungsort

Schlachthausgasse 30, 1030 Wien

Druck

Riedeldruck

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Sämtliche Informationen über den Medieninhaber und die grundlegende Richtung dieses Mediums können unter integrationsfonds.at/impressum abgerufen werden.

Seminare zur Integration in Österreich

Seminare zu Antisemitismus & Extremismus ausgebaut!

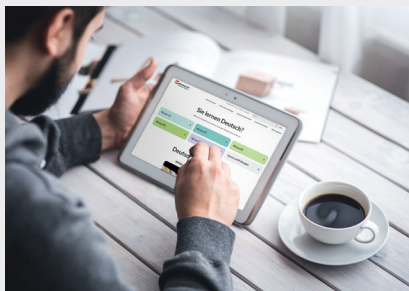
Der ÖIF bietet ein kostenloses Weiterbildungsprogramm für alle an, die in ihrem Alltags- oder Berufsleben mit Integration zu tun haben. Die Themen der 70 Seminare sind breit gefächert. Schwerpunkte sind Deutschlernen, Arbeitsmarkt, interkulturelle Kommunikation, Frauenförderung, Männerarbeit, Diskriminierung, Rassismus, Cybermobbing, Extremismus, Antisemitismus sowie Integration in Schule und Kindergarten.

Im Herbst/Winter 2024 wird die Seminarreihe zu Antisemitismus und Extremismus erweitert. Auch im Bereich Schule finden Sie zahlreiche Seminare zu diesem Thema. Im Fokus stehen dabei etwa Gewaltprävention, Strategien zur Deradikalisierung und der Nahostkonflikt.

- ~ 9.000 Personen haben bereits ein Seminar des ÖIF besucht.
- ~ 2.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es bei den besonders beliebten Workshops für Deutsch-Lehrkräfte.
- ~ 2.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ein Seminar zum Thema Antisemitismus und Extremismus besucht.
- ~ 90 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer empfehlen die Seminare laut einer aktuellen Umfrage weiter.
- ~ 75 % der befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden, dass ihre Erwartungen übertroffen wurden.

Inhalt

- 06** Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext
Wissen zur interkulturellen Kommunikation
- 10** Integration von Zugewanderten und internationalen
Fachkräften ins Unternehmen
Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen und fördern
- 17** Integration von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund
Integration und Selbstbestimmung von Frauen fördern
- 22** Maßnahmen für Männer: Rollenbilder und Prävention
Zuwanderer in der Integration unterstützen, Gewalt verhindern
- 25** Integration in Schule und Kindergarten
Seminare speziell für Pädagoginnen und Pädagogen
- 32** Diskriminierung, Rassismus, Cybermobbing
Vorurteile erkennen und richtig damit umgehen
- 35** Antisemitismus und Extremismus
Anzeichen erkennen und darauf reagieren
- 43** Terminübersicht
Alle Termine auf einen Blick



47 Fortbildungsreihe
für Deutsch-Lehrkräfte
*Fachliches Hintergrundwissen
und Stärkung der persönlichen
und sozialen Kompetenzen*

61 Terminübersicht
*Alle Termine für Deutsch-
Lehrkräfte auf einen Blick*

Neu: Präsenz-Seminare

Neben den flexiblen, ortsunabhängigen Online-Seminaren bietet der ÖIF im Herbst- und Winterprogramm auch verstärkt Präsenz-Seminare an. Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, sind alle Präsenz-Seminare im Programmheft mit dem Button „Präsenz“ gekennzeichnet. So finden Sie auf einen Blick alle Veranstaltungen, die vor Ort stattfinden. Die persönliche Begegnung ermöglicht noch intensivere Diskussionen, sofortiges Feedback und die Chance, wertvolle Kontakte zu knüpfen. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich mit Fachleuten und anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor Ort auszutauschen. Zum Beispiel am 17.10. in Wels anlässlich einer Podiumsdiskussion mit Ahmad Mansour (Seite 38) oder während der Expert/innen-Tagung „Gewalt gegen Frauen“ am 26.11. in Wien (Seite 17).

PRÄSENZ

Alle Termine des ÖIF-Seminarangebots im Herbst/Winter 2024 sowie die Links zu den Anmeldungen gibt's auch unter: integrationsfonds.at/seminare

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Statistisches Jahrbuch „Migration und Integration 2024“

Die wichtigsten Zahlen rund um Zuwanderung, Arbeitsmarkt, Sprache, Bildung und Zugehörigkeit finden Sie im neuen Statistischen Jahrbuch „Migration & Integration 2024“ von Statistik Austria und ÖIF. 2023 lebten knapp 2,5 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Österreich, das ist ein Anteil von 27,2 %. Etwa 1,8 Millionen gehören der ersten Generation an, 620.100 sind in Österreich geboren. Unter den ausländischen Staatsangehörigen sind weiterhin Deutsche die größte Gruppe (232.700), gefolgt von rumänischen (153.400), türkischen (124.100) und serbischen Staatsangehörigen (122.200). Im Bundesländervergleich ist der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung in Wien (40,2 %) am höchsten, gefolgt von Vorarlberg (23,2 %), Salzburg (21,7 %) und Tirol (20,9 %).

Das statistische Jahrbuch ist kostenlos erhältlich. Sie können es herunterladen oder bestellen unter integrationsfonds.at/publikationen

SEMINARREIHE

Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext

Inhalt der Seminare

Diese Seminare liefern Grundlagenwissen zu interkultureller Kommunikation, Gender und Diversitätsmanagement. Sie informieren über unterschiedliche sozio-kulturelle Prägungen von Menschen mit Migrationshintergrund, etwa was Familie, Rollenbilder, Erziehung oder Sorgearbeit betrifft. Damit werden Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zu tun haben, in ihrer täglichen Arbeit unterstützt.

Seminar mit Susanne Christine Drdla (ABZ*AUSTRIA) Interkulturelle Kommunikation für Ehrenamtliche



Schwerpunkte: Überblick über die Begriffe interkulturelle Kommunikation, Kultur, Gender, Diversity und Sexismus sowie deren Bedeutung und Komplexität im Kontext ehrenamtlicher Arbeit
Unconscious Bias: wie unbewusste Vorurteile die Wahrnehmung beeinflussen
Das Diversity-Rad als Tool
Gender und Diversity Standards
Resilienz-Tools für Ehrenamtliche in multikulturellen und diversen Umgebungen

Ziele: Unterstützung Ehrenamtlicher durch Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede in der Kommunikation; Kennenlernen von Werkzeugen zur Verbesserung der eigenen interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten; Verständnis für Diversity und Resilienz stärken

Dauer: 6 Stunden (Wien)

Termin: 04.12.2024 | 09:00-16:00 Uhr (Mittagspause ca. 12:00-13:00 Uhr)

Seminar mit Ahmet Toprak

Muslimische Familien: Erziehung, Geschlechterrollen, Sexualität

Schwerpunkte:	Sozialisations- und Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche in muslimischen Familien
	Auswirkungen von Glaubensrichtung, Weltanschauung sowie regionaler und sozialer Herkunft
	Unterscheidung zwischen konservativ-autoritären, religiösen, säkularen und modernen Familien
	Erziehung, Geschlechterrollen und Sexualerziehung in muslimischen Familien

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede; Erwerb von Informationen und Wissen über Sozialisations- und Erziehungsbedingungen in muslimischen Familien

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 24.10.2024 | 12:00–16:30 Uhr

Seminar mit Kenan Güngör

Jugendliche Muslim/innen: Lebenslagen. Identitäten. Abwertungshaltungen.

Schwerpunkte:	Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen bei Jugendlichen
	Autoritäre Nationalismen, religiös-kulturell geprägte Polarisierungen und Abwertungshaltungen gegenüber verschiedenen Minderheiten bei Jugendlichen
	Verstärktes Unrechtsempfinden durch den Nahostkonflikt
	Einfluss von (un-)sozialen Medien, Eltern und Peergroups

Ziele: Wissen über Entwicklungen, Konfliktkonstellationen und Wechselwirkungen sowie den Umgang damit; theoretische und praxisnahe Impulse

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 12.11.2024 | 10:00–13:00 Uhr

Seminar mit Karin Schreiner

Kulturspezifische Integrations- und Erziehungsherausforderungen in Familien

Schwerpunkte: | Kulturelle Unterschiede, Erziehung und Geschlechterrollen in individualistischen und kollektivistischen Gesellschaften
| Familienstrukturen und die Rolle von Kindern in unterschiedlichen Kulturen
| Familienehre in islamischen Ländern und Auswirkungen auf die Erziehung
| Erziehungsmodelle und Transformation von Familienstrukturen in der Migration

Ziele: Erkennen von kulturspezifischen Unterschieden in Familien; Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt in der Erziehung

Dauer: 6 Stunden (Online)

Termin: 05.11.2024 | 09:00–16:00 Uhr (Mittagspause ca. 12:00–13:00 Uhr)

Seminar mit Birgit Meinhard-Schiebel

Sorgearbeit: Frauenarbeit? Familiensache? Verantwortung der Gesellschaft?

Schwerpunkte: | Kulturelle Unterschiede in der Pflege und Sorgearbeit
| Rolle von pflegenden Angehörigen im Pflegesystem
| Aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze

Ziele: Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede im Bereich Pflege; Erkennen der zentralen Herausforderungen in Pflege und Sorgearbeit; Kennenlernen von möglichen Lösungsansätzen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 27.11.2024 | 10:00–13:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Privat



Susanne Christine Drdla ist akademische Kommunikationstrainerin und auf didaktische Konzepte (on- und offline) sowie crossmediale Wissensvermittlung spezialisiert. Ihre Schwerpunkte liegen auf Gender und Diversity. Sie ist für ABZ*AUSTRIA tätig, einen Verein zur Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft. Weiters arbeitet sie freiberuflich als Train-the-Trainer/in.

© Magdalena Possert



Kenan Güngör ist Diplomsoziologe und Inhaber des Büros think.difference und berät staatliche und nichtstaatliche Organisationen in Integrations- und Diversitätsfragen. Als strategischer Berater begleitete er unter anderem die Stadt Wien zu integrations- und diversitätsbezogenen Themen und war Gastprofessor an der Universität Wien. Weiters ist er Mitglied des unabhängigen Expertenrates für Integration der Bundesregierung und war der Vorsitzende des expert forums der Stadt Wien.

© Katrin Schützenauer



Birgit Meinhard-Schiebel ist Lehrlingsausbildnerin, Erwachsenenbildnerin, Sozialmanagerin, Schauspielerin und hat eine Ausbildung in gruppenzentrierter Psychotherapie. Sie ist Präsidentin der Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger, Mitglied des Arbeitskreises Pflegevorsorge des Sozialministeriums und war als Leiterin der Sozialen Dienste im Österreichischen Roten Kreuz tätig.

© feellimage



Karin Schreiner ist promovierte Geisteswissenschaftlerin und Absolventin des Masterprogramms Interkulturelle Kompetenzen an der DUK. Sie spezialisierte sich als interkulturelle Trainerin und Consultant im Bereich Interkulturelles Management und gründete 2007 ihr Unternehmen Intercultural Know How. Weiters berät sie Firmen, ist Universitäts- und FH-Lektorin sowie Autorin mehrerer Fachbücher.

© Marcus Heise



Ahmet Toprak ist Professor für Pädagogik an der FH Dortmund, Autor und forscht zu interkulturellem Konfliktmanagement, der Situation deutsch-türkischer Migrantenfamilien und zur Beratungsarbeit mit jungen Männern aus patriarchalischen Milieus. Er war wissenschaftlicher Begleiter einer Arbeitsgruppe der Deutschen Islam Konferenz und ist Autor des Buches „Muslimisch, männlich, desintegriert“.

SEMINARREIHE

Integration von Zugewanderten und internationalen Fachkräften ins Unternehmen

Inhalt der Seminare

Viele Unternehmen in Österreich suchen Arbeits- und Fachkräfte. Internationale Fachkräfte verfügen oft über gefragte Qualifikationen für den Arbeitsmarkt. Wie Unternehmen diese Zielgruppen als Arbeitskräfte gewinnen und mit immer diverseren Teams umgehen können, ist Thema dieser Seminarreihe. Außerdem werden Informationen und Tipps dazu geliefert, wie der Prozess der Anerkennung von Qualifikationen funktioniert und wie Deutschkenntnisse in der betrieblichen Bildung gefördert werden. Unternehmensvertreter/innen stellen zudem Best Practices zur Förderung von Migrant/innen vor.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Vertreter/innen von Unternehmen, Organisationen oder Gemeinden, die die Zusammenarbeit mit internationalen Fachkräften, Zugewanderten und Flüchtlingen im beruflichen Kontext fördern wollen.

Seminar mit Karin Schreiner

Umgang mit kultureller Vielfalt im Arbeitsalltag

PRÄSENZ

Schwerpunkte:

- Kulturelles Bewusstsein und Umgang mit kultureller Vielfalt in der Arbeitsumgebung
- Kulturell unterschiedliche Kommunikationsmuster und ihre Bedeutungen
- Hierarchisches und egalitäres Denken
- Umgang mit Konflikten
- Zeitmanagement

Ziele: Vertiefendes Verständnis für kulturelle Unterschiede im Arbeitsalltag; Erweiterung der Kenntnisse über kulturell unterschiedliche Verhaltensweisen; Reaktionsweisen und Kommunikationsformen in einer kulturell diversen Arbeitsumgebung

Dauer: 4 Stunden (Wien)

Termin: 17.10.2024 | 10:00-14:00 Uhr

Seminar mit Marika Gruber (FH Kärnten)

Betriebliches Onboarding und gesellschaftliche Integration von internationalen Mitarbeiter/innen im ländlichen Raum

Schwerpunkte:	Demographischer Wandel und (Fach-)Arbeitskräftemangel
	Herausforderungen und Besonderheiten der Arbeitsmarktintegration im ländlichen Raum
	Bedürfnisse und Maßnahmen im Rahmen des betrieblichen Onboardings
	Unterstützung der gesellschaftlichen Integration durch Betriebe und Arbeitgeber/innen
	Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse muslimischer Mitarbeiter/innen in Hotellerie und Gastronomie

Ziele: Information zu Bevölkerungsentwicklung und (Fach-)Arbeitskräftemangel; Auseinandersetzung mit den Besonderheiten ländlicher Räume und den Herausforderungen der Arbeitsmarktintegration; Kennenlernen von Handlungsstrategien und Maßnahmen für ein gelingendes Onboarding in Unternehmen; Tipps zur Unterstützung der gesellschaftlichen Integration von hochqualifizierten internationalen Mitarbeiter/innen mit Fluchtkontext; Sensibilisierung für die Themen muslimischer Mitarbeiter/innen, insbesondere im gastronomischen Berufsfeld

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termine: 03.12.2024 | 10:00-13:00 Uhr

Seminar mit Thi Thuc Tran

(NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge)

Sprache als Schlüssel zum Erfolg – einfache Sprache im Berufsalltag

Schwerpunkte:	Was ist „einfache Sprache“?
	Wie kann ich sie im Betrieb einsetzen?
	Wie können Zugewanderte im Arbeitsalltag beim Deutschlernen unterstützt werden?
	Präsentation des NETZWERKs Unternehmen integrieren Flüchtlinge
	Best-Practice-Beispiele der Arbeitsmarktintegration von Betrieben

Ziele: Sensibilisierung für Sprache als erfolgreichen Schlüssel zur Integration und Spracherwerb als zentrales Mittel zum Start in den Berufsalltag; Kennenlernen der Arbeit des NETZWERKs und konkreter Maßnahmen der einfachen Sprache im Berufsalltag

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 20.11.2024 | 14:00-15:00 Uhr

Seminar mit Anna Faustmann (UWK)

Spracherwerb und betriebliche Integration von Personen mit geringer Bildungserfahrung

- Schwerpunkte:**
- Bedeutung von Arbeit und Sprache für die Integration
 - Herausforderungen von Personen mit geringer Bildungserfahrung im Lebens- und Berufsalltag
 - Herausforderungen des Spracherwerbs bei Personen mit Alphabetisierungsbedarf
 - Maßnahmen zur Unterstützung bei der betrieblichen Integration

Ziele: Hintergrundinformationen zu den vielfältigen und komplexen Herausforderungen bei der beruflichen Integration von Personen mit geringer Bildungserfahrung; Verständnis für die zentrale Rolle von Bildungs- und Lernerfahrungen für den Spracherwerb und die betriebliche Integration; mögliche Unterstützungsmaßnahmen zur beruflichen Integration

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 21.01.2025 | 10:00-14:00 Uhr

Seminar mit Eva-Maria Lass

Lehrlinge und junge Arbeitskräfte mit Flucht- und Migrationshintergrund fördern

- Schwerpunkte:**
- Jugendliche mit Migrationshintergrund als Lehrlinge
 - Wissen über die Generation „Z“ und ihre Eigenheiten
 - Führungsstile und Kommunikation
 - Interkulturelle Kompetenz

Ziele: Besseres Verstehen der Jugendgeneration; Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede in der Kommunikation; Kennenlernen der Motivierenden Gesprächsführung

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 21.11.2024 | 10:00-14:00 Uhr

Seminar mit Milica Himmer (ÖIF)

ÖIF-Integrationservice für Fachkräfte und Unternehmen

Schwerpunkte: | Vorstellung der Angebote des Integrationservice für Fachkräfte
Fachkräfte und Unternehmen: Informationsmöglichkeiten und Beratungen zum Leben und Arbeiten in Österreich, Veranstaltungen zur Vernetzung sowie Weiterbildungen und Deutschlernangebote für Unternehmen
Aktuelle Zahlen zur Fachkräftesituation in Österreich

Ziele: Kennenlernen des Integrationservice für Fachkräfte, der neuen Beratungsdrehscheibe des ÖIF; Informationen zu den Integrations- und Weiterbildungsangeboten des ÖIF für Fachkräfte und Unternehmen

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 19.11.2024 | 15:00–16:00 Uhr

Seminar mit Nicole Steger (IKEA)

Skills for Employment von Menschen mit Fluchthintergrund

Schwerpunkte: | Best-Practice-Beispiel IKEA Österreich: Vorstellung des Projekts „Skills for Employment von Menschen mit Fluchthintergrund“
Bericht zu drei Jahren Erfahrung aus dem Projekt, Learnings und praktische Tipps

Ziele: Präsentation des von IKEA Österreich entwickelten 7-Schritte-Programms zur Förderung von geflüchteten Menschen im Unternehmen

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 11.12.2024 | 15:00–16:00 Uhr

Seminar mit Verena Kreamsner (ÖIF)

Deutsch lernen für den Beruf

Schwerpunkte: | Vorstellung kostenloser Angebote zum berufsspezifischen Deutschlernen
Möglichkeiten und Vorteile der berufsbegleitenden Deutschförderung
ÖIF-Online-Kurs „Deutsch lernen für die Pflege“

Ziele: Überblick über berufsrelevante Deutschlern-Angebote; Vorstellung des Online-Kurses „Deutsch lernen für die Pflege“, berufsspezifischer Live-Online-Klassen sowie weiterer Lehr- und Lernmaterialien auf dem kostenlosen ÖIF-Sprachportal

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 30.10.2024 | 14:00–15:30 Uhr

Seminar mit Petra Kaspar-Buchegger (Caritas Steiermark) **Junge Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund als Lehrlinge gewinnen**

Schwerpunkte: | Vorstellung des Projekts „Vielfalt.Qualifiziert“, Caritas der Diözese Graz-Seckau (Gewinner Österreichischer Integrationspreis 2023 – Kategorie Beschäftigung und Arbeitsmarkt)
| Fallgeschichten aus der Arbeit mit den jungen Menschen
| Zusammenarbeit mit Unternehmen
| Herausforderungen und Learnings
| Austausch mit den Teilnehmer/innen

Ziele: Erfahrungen aus dem Projekt „Vielfalt.Qualifiziert“ teilen; Chancen und Hürden von jungen Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund in der Lehrausbildung erkennen; Sensibilisierung für das Thema; praktische Tipps

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 05.11.2024 | 15:00-16:00 Uhr

Seminar mit Aleksandra Panek **Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen in Österreich**

ONLINE &
PRÄSENZ

Schwerpunkte: | Wichtige Begriffe sowie Daten und Fakten zur Berufsankennung
| Grundlagenwissen über den gesetzlichen Rahmen
| Handlungsempfehlungen für Interessierte
| Vorstellung der AST-Beratungsstellen und ihres Angebots

Ziele: Auseinandersetzung mit den zentralen Begriffen und Handlungsmöglichkeiten rund um die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen; Kennenlernen der wichtigsten Anlaufstellen und ihrer Zuständigkeiten

Dauer: 2 Stunden (Online und Präsenz)

Termine: 17.10.2024 | 15:00-17:00 (Online)
18.12.2024 | 15:00-17:00 (Wien)

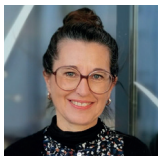
Expertinnen

© UWK/Daniel Novotny



Anna Faustmann ist Soziologin und Migrationsforscherin am Department für Migration und Globalisierung an der Universität für Weiterbildung Krems. Seit 2009 forscht und lehrt sie in den Bereichen Migration und Integration in Arbeitsmarkt, Sozial- und Gesundheitssysteme. Ein besonderes Interesse ihrer Arbeit liegt auf internationalen Vergleichen von migrations- und integrationssoziologischen Themen.

© Caritas



Petra Kaspar-Buchegger ist seit 2021 im Bereich Asyl & Integration der Caritas der Diözese Graz-Seckau tätig und leitet derzeit den Bereich Arbeitsmarktintegration. Sie studierte Rechtswissenschaften, Gender Studies und Angewandte Ethik an der Universität Graz und war 10 Jahre im Bereich Gleichstellung mit den Schwerpunkten juristische und psychosoziale Beratung und Entwicklung von Arbeitsmarktperspektiven gering qualifizierter Frauen tätig.

© Karin Wernig



Marika Gruber ist Migrationsforscherin und Hochschullehrende an der Fachhochschule Kärnten. Sie untersucht internationale Migrationsprozesse, insbesondere im ländlichen Raum, und deren soziale und wirtschaftliche Auswirkungen. Ihre Forschungsprojekte befassen sich mit Integrationspolitik, Multi-Level-Governance, Wohnversorgung, Arbeitsmarktintegration und Onboardingprozessen in Unternehmen sowie gesellschaftlicher Partizipation von internationalen Fachkräften, Migrant/innen und Geflüchteten.

© OIha Soldatenko



Milica Himmer leitet seit Mai 2024 das Integrationservice für Fachkräfte des Österreichischen Integrationsfonds. Die studierte Betriebswirtin absolvierte ihren Master in Integrations- und Migrationsmanagement an der Donauuniversität Krems. Seit 2014 ist sie beim Österreichischen Integrationsfonds tätig. Erfahrung sammelte sie im Aufbau und in der Leitung kulturell und sprachlich diverser Teams im Bereich der Integrationszentren.

© Privat



Verena Kreamsner studierte Transkulturelle Kommunikation und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Graz, Spanien und den USA. Als Lektorin, Sprachkursleiterin und Lehrerin war sie in Berlin, Köln, Pilsen, Chicago und Wien tätig, wo sie u.a. im Rahmen von Teach for Austria unterrichtete. Seit 2020 ist sie Mitarbeiterin im Team Digitales Lernen des ÖIF und unter anderem für die Erstellung neuer Lehr- und Lernmaterialien zuständig.

© Lass



Eva-Maria Lass (SEMtool Unternehmensberatung) verfügt über 25 Jahre Erfahrung als Dipl. Coach, Referentin und Speaker. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Mensch und sein System mit allen Facetten, Ressourcen, Aufgaben und Zielen sowie die Reflexion und praktische Entwicklung interkultureller Kompetenz. 2010 wurde sie mit dem Österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung ausgezeichnet.

© Privat



Aleksandra Panek studierte in Wien Bildungswissenschaften und arbeitet seit 2012 im Wiener Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen. Sie beschäftigt sich mit der Problematik der Anerkennung und Nutzung mitgebrachter Qualifikationen und ist Teil des Koordinationsteams der österreichweiten AST-Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen. Sie ist u.a. für Projektmanagement, Qualitätssicherung und Aufarbeitung der Anerkennungslandschaft zuständig.

© feelimage



Karin Schreiner ist promovierte Geisteswissenschaftlerin und Absolventin des Masterprogramms Interkulturelle Kompetenzen an der DUK. Sie spezialisierte sich als interkulturelle Trainerin und Consultant im Bereich Interkulturelles Management und gründete 2007 ihr Unternehmen Intercultural Know How. Weiters berät sie Firmen, ist Universitäts- und FH-Lektorin sowie Autorin mehrerer Fachbücher.

© IKEA Austria GmbH



Nicole Steger absolvierte die Hotelfachschule sowie Studium und Ausbildung in den Bereichen Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Coaching und systemische Aufstellung. Nach mehreren Stationen bei IKEA im In- und Ausland leitet sie seit vier Jahren bei IKEA Österreich den Bereich Equality, Diversity & Inclusion.

© Billi Liederwald



Thi Thuc Tran ist Projektreferentin beim NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge, einer 2016 gegründeten Initiative der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und des Bundeswirtschaftsministeriums. Mit 4.000 Mitgliedern ist es der größte Zusammenschluss von Unternehmen in Deutschland, die Geflüchtete ausbilden und beschäftigen. Das Netzwerk bietet kostenlose Beratung, Informationsmaterialien, Webinare, Workshops und Veranstaltungen an.

SEMINARREIHE

Integration von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund

Chancen und Herausforderungen

Inhalt der Seminare

Frauen und Mädchen steht in Österreich ein selbstbestimmtes und freies Leben offen. Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund stehen vielfach vor spezifischen Herausforderungen, die es ihnen erschweren, die Chancen in Österreich wahrzunehmen. Im Rahmen dieser Seminarreihe finden Sie Hintergrundinformationen zur Situation geflüchteter und zugewanderter Frauen und Mädchen, Tipps zur Förderung eines selbstbestimmten Lebens sowie Anlaufstellen zum Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

EXPERT/INNEN-TAGUNG „GEWALT GEGEN FRAUEN“

Im Rahmen der UN-Kampagne „Orange the World – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ lädt der ÖIF zum Expert/innen-Austausch über Gewalt gegen Frauen im Kontext von Migration und Integration. Aus verschiedenen Blickwinkeln werden Ansätze zur Gewaltprävention in der Arbeit mit Frauen und Männern, aktuelle Zahlen zu Femiziden und Zwangsheirat sowie Hintergrundwissen zur Ehrkultur präsentiert. Praktische Handlungsempfehlungen machen die Inhalte im Arbeitsalltag einsetzbar.



Emina Šarić

Ehrkultur und Gewalt: Handlungsstrategien im Umgang mit Formen der Gewalt, Kennenlernen von Methoden zur Erkennung von patriarchalen Rollenzuweisungen und traditionsbedingten Gewaltformen im Namen der „Ehre“

Birgitt Haller

Femizide und Zwangsheirat: Gewalt gegen Frauen international, Gewaltschutz(gesetze) in Österreich, Studie zu Frauenmorden und zu Zwangsheirat

Ahmet Toprak

Männlichkeitsnormen und Gewalt: Männlichkeitsbilder und -normen, Motive der Gewaltanwendung, Methoden zum Umgang mit Gewalt

**Sonia Koul und
Barbara Stewart**

Migrantinnen und weibliche Flüchtlinge in Österreich: aktuelle Zahlen zu Herkunft, sprachlicher und beruflicher Integration, familiäre Strukturen sowie Einblicke in die Arbeit des ÖIF-Frauzentrums

Dauer: 3,5 Stunden (Wien). Nach dem inhaltlichen Teil Austausch bei einem kleinen Buffet.

Termin: 26.11.2024 | 14:00-17:30 Uhr (Einlass ab 13:30 Uhr)

Seminar mit Christina Kopf und Carina Lentsch (AÖF)

Gewalt erkennen – Opfern helfen – eigenständiges Leben sichern

Schwerpunkte:	Theoretische Grundlagen über Gewalt im familiären und beruflichen Kontext
	Daten und Fakten über Gewalt
	Gewalt erkennen – Opfer unterstützen – Gewaltfreiheit erwerben
	Gesetzliche Maßnahmen gegen Gewalt in der Familie
	Hilfseinrichtungen und Opferschutzeinrichtungen in Österreich
	Implementierung des Themas in der Institution/Organisation

Ziele: Erwerb von Informationen und umfassendem Wissen über Gewalt; Sensibilisierung; Erarbeitung einer klaren Haltung gegen jede Form der Gewalt; Sicherheit im Umgang mit von Gewalt betroffenen Personen.

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 04.12.2024 | 14:00–17:00 Uhr

Seminar mit Umyma El-Jelede und Friederike Widholm (FEM Süd)

Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) und andere Formen traditionsbedingter Gewalt

Schwerpunkte:	Definitionen und Formen von FGM/C
	Prävalenz und Inzidenz von FGM/C
	Komplikationen durch FGM/C
	Andere Formen traditionsbedingter Gewalt
	Rechtliche Situation
	Handlungsempfehlungen

Ziele: Wissenserwerb und Sensibilisierung zu weiblicher Genitalverstümmelung und anderen Formen traditionsbedingter Gewalt

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 29.01.2025 | 10:00–12:00 Uhr

Seminar mit Pia Camus (Samariterbund Wien) Empowerment für Mädchen und junge Frauen

Schwerpunkte: Vorstellung des Projekts „PowerLEO: macht Mädchen und junge Frauen STARK!“, Arbeiter-Samariter-Bund Wien (Gewinner Österreichischer Integrationspreis 2023 – Kategorie Stärkung von Frauen)
Entstehung, Ziele, Zielgruppe des Projekts sowie Erfahrungen aus der Praxis
Best Practice und Tipps für Praktiker/innen
Austausch mit den Teilnehmer/innen

Ziele: Kennenlernen des Empowerment-Projekts „PowerLEO“; Erfahrungen aus dem Projekt teilen; Sensibilisierung für die Zielgruppe

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 30.10.2024 | 10:00–11:00 Uhr

Seminar mit Judith Kohlenberger (WU Wien) Geflüchtete Frauen: Chancen, Herausforderungen, Ressourcen

Schwerpunkte: Lebenswelten geflüchteter Frauen anhand des Women's Integration Survey (WIN, 2019–2020) an der Wirtschaftsuniversität Wien
Informationen zu Bildungshintergründen, Zukunftsplänen und Erwerbsorientierung geflüchteter Frauen
Fertilität und Kinderbetreuung als zentrale Aspekte
Ambivalente Effekte der Sorgearbeit in der Integration

Ziele: Einblicke in die Lebenswelten geflüchteter Frauen; Informationen zu Bildung, Zukunftsplänen und Erwerbsorientierung; Erkennen der Auswirkungen der Sorgearbeit auf die Integration

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 19.11.2024 | 10:00–12:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Samariterbund



Pia Camus ist stellvertretende Leiterin des Bereichs Kinder, Jugend und Familie beim Arbeiter-Samariter-Bund Wien. Sie studierte Sozialwirtschaft, Soziale Arbeit, Internationale Entwicklung und Spanisch. Mit über zehn Jahren Erfahrung im Sozialbereich liegt ihr Schwerpunkt auf Projekten zur Chancengleichheit für junge Menschen.

© Privat



Umyma El-Jelede ist Ärztin sowie Sozial- und Gesundheitsberaterin. Sie engagiert sich gegen weibliche Genitalverstümmelung und hat das Projekt „Gesundheitsberatung für Frauen mit Migrationserfahrung mit dem Schwerpunkt weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C)“ ins Leben gerufen. El-Jelede ist Mitarbeiterin des Frauengesundheitszentrums FEM Süd und hält dort Vorträge und Workshops.

© Privat



Birgitt Haller ist studierte Rechts- sowie Politikwissenschaftlerin. Ab 1990 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Konfliktforschung (IKF), einem Verein zur Erforschung politischer und gesellschaftlicher Konflikte. Ab 1994 verantwortete sie das Projektmanagement und war von 2012 bis 2023 Wissenschaftliche Leiterin. Als externe Lektorin ist Haller u. a. an der Uni Wien tätig. Ihre Schwerpunkte liegen in der Gewalt-, Gender- und Justizforschung.

© Christian Lendl



Judith Kohlenberger ist Kulturwissenschaftlerin und Migrationsforscherin am Institut für Sozialpolitik der WU Wien und am Österreichischen Institut für Internationale Politik (oiip). Seit Herbst 2015 forscht und lehrt sie zu Fluchtmigration, Integration und Zugehörigkeit. Ihre Arbeit wurde in internationalen Journals veröffentlicht und mit dem Kurt-Rothschild-Preis 2019 sowie dem Förderpreis der Stadt Wien ausgezeichnet.

© Privat



Christina Kopf hat Sozialwirtschaft, Soziale Arbeit und Sozialraumorientierung an der JKU Linz und der FH Campus Wien studiert. Seit 2020 ist sie im Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) angestellt und im Gewaltpräventionsprojekt „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“ tätig. Seit 2023 wirkt Kopf auch am StoP-EU-Projekt „Community matters“ mit.

© Georg Culbengan



Sonia Koul leitet das ÖIF-Frauzentrum in Wien. Dort werden mehrsprachige Beratung, Sprechstunden und Seminare zu Themen wie Bildung, Arbeitsmarkt, Selbstbestimmung und Gewaltschutz angeboten sowie Förderprogramme zur beruflichen Integration von Frauen umgesetzt. Koul studierte Internationale Entwicklung und Südasienkunde an der Universität Wien.

© Privat



Carina Lentsch ist Sozialarbeiterin und seit 2022 Koordinatorin für das Projekt „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“ in Penzing. Sie bringt umfangreiche Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen mit und setzt sich engagiert für den Abbau von Barrieren ein. Ihr Schwerpunkt liegt in der Förderung von Inklusion und der Unterstützung von Menschen in herausfordernden Lebenssituationen.

© Privat



Emina Šarić ist Bildungsmanagerin an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum in Graz und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialberufe Graz. Zudem leitet Šarić zwei gewaltpräventive Projekte in der Burschenarbeit im Verein für Männer- und Geschlechterthemen und ist Mitglied des Expertenrates für Integration sowie Vorsitzende des Aufsichtsrates des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Extremismus (Dokumentationsstelle Politischer Islam).

© Privat



Barbara Stewart arbeitet seit 2010 beim ÖIF im Team Wissensmanagement und Internationales, wo sie stellvertretende Teamleiterin ist. Sie befasst sich mit Statistiken zu Migration und Integration sowie der Aufbereitung von Studien, Publikationen und Befragungen. Barbara Stewart hat ein Betriebswirtschaftsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert.

© Marcus Heise



Ahmet Toprak ist Professor für Pädagogik an der FH Dortmund, Autor und forscht zu interkulturellem Konfliktmanagement, der Situation deutsch-türkischer Migrantenfamilien und zur Beratungsarbeit mit jungen Männern aus patriarchalischen Milieus. Er war wissenschaftlicher Begleiter einer Arbeitsgruppe der Deutschen Islam Konferenz und ist Autor des Buches „Muslimisch, männlich, desintegriert“.

© Privat



Friederike Widholm ist diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie OP-Instrumentarin und hat einen Abschluss in Soziologie mit Schwerpunkt auf Empirische Sozialforschung, Bildungssoziologie sowie Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Zudem ist sie Systemischer Coach. Widholm hatte von 2004 bis 2019 die Geschäftsführung am Linzer Frauengesundheitszentrum inne.

SEMINARREIHE

Maßnahmen für Männer: Rollenbilder und Prävention

Inhalt der Seminare

Spezifische Maßnahmen unterstützen geflüchtete und zugewanderte Männer bei ihren Fragestellungen und Herausforderungen der Integration. Dabei geht es darum, Hemmschwellen und Integrationshindernisse abzubauen, neue Blickwinkel zu eröffnen, um mitgebrachte Rollenverständnisse zu hinterfragen, und ihre eigene Integration sowie jene ihrer Partnerinnen und Kinder voranzubringen.

Diese Seminarreihe bietet Hintergrundinformationen zur interkulturellen Burschen- und Männerarbeit sowie Empfehlungen zur Förderung von Männern. Gewaltprävention, Anlaufstellen und konkrete Handlungsempfehlungen im Fall von Gewalt sind ein weiterer Schwerpunkt.

Seminar mit Thomas Franklin (Landespolizeidirektion Wien)

Gewaltmuster erkennen und durchbrechen

Schwerpunkte:

- Gewaltentstehung – Unterbewusste Muster für Gewalt im menschlichen Gehirn
- Möglichkeiten der Musteränderungen, Selbsterkennen von Gewaltmustern
- Methoden zur Gewaltprävention
- Konflikte als Ursprung der Gewalt

Ziele: Frühzeitiges Erkennen von Gewaltbereitschaft bzw. Gewaltpotential; Fähigkeit zur Anwendung von Präventionsmechanismen zur Gewaltverhinderung; Wissen um unterschiedliche menschliche Verhaltensmuster in Stress-, Konflikt- sowie Krisensituationen und Kennenlernen verschiedener Methoden zur erfolgreichen Reaktionsmöglichkeit im Anlassfall

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 02.12.2024 | 12:00-14:00 Uhr

Seminar mit Romeo Bissuti (MEN) **Männerarbeit zum Thema Gewalt**

Schwerpunkte: Männliche Sozialisation, Männlichkeitsnormen und Gewalt
Transkulturelle Aspekte zum Thema Männlichkeit
Gesprächsführung zum Thema Gewalt
Kennzeichen emanzipatorischer Männerarbeit
Männerspezifische Gewaltprävention
Männer als Täter/Opfer/Zeugen von Gewalt

Ziele: Sensibilisierung für den Zusammenhang von Männlichkeitsnormen und Gewalthandeln; Reflexion von Männlichkeitsanforderungen aus transkulturellem Blickwinkel; Ansätze zur Gesprächsführung zum Thema Gewalt mit Männern; Möglichkeiten der Gewaltprävention; Informationen zu Männer-Beratungsstellen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 17.12.2024 | 13:00-15:00 Uhr

Seminar mit Arno Dalpra **Handlungsmöglichkeiten in Gewaltsituationen und Umgang mit Gewalthandlungen**

Schwerpunkte: Erarbeitung eines Gewaltbegriffs
Unterscheidung von Phänomenen, Psychoterror – Aggression – Gewalt
Haltung bei Gewaltvorfällen, Handlungskompetenz bei gewalttätigen Vorkommnissen
Gewalt und Geschlecht
Was stoppt Gewalt?

Ziele: Sensibilisierung und „Stärkung“ der Teilnehmerinnen und Teilnehmer betreffend den Umgang mit Gewalt; Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten in Gewaltsituationen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 14.01.2025 | 13:00-15:00 Uhr

Experten

© Privat



Romeo Bissuti ist klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe und Psychotherapeut. Er arbeitet seit dem Jahr 2000 im Bereich der Männerarbeit. Bissuti ist Mitarbeiter in der Wiener Männerberatung, ehrenamtlicher Obmann der White Ribbon Österreich Kampagne, Leiter des Männergesundheitszentrums MEN, Vorstandsmitglied im Dachverband Männerarbeit Österreich und freier Fortbildner zu Männerthemen.

© Privat



Arno Dalpra ist diplomierter Sozialarbeiter, ausgebildeter Gewaltpädagoge und Psychotherapeut. Er hat sich auf die Themenbereiche Gewalt und Gewaltprävention spezialisiert, hält regelmäßig themenspezifische Vorträge und hat bereits zahlreiche Fachartikel publiziert. Er arbeitet als Psychotherapeut in seiner eigenen Praxis.

© Privat



Thomas Franklin ist Polizeibeamter seit 1986, Kriminalbeamter seit 1990, seit 2005 Leiter Kriminalpolizei in Wien-Donaustadt, Trainer und Vortragender der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres seit 1992. Zudem hält Franklin als systemischer Coach Trainings zu den Themen Verhaltenspsychologie und Konfliktvermeidung, Diversitymanagement und Gewaltprävention ab.

SEMINARREIHE

Integration in Schule und Kindergarten

Inhalt der Seminare

Die Seminare unterstützen Pädagoginnen und Pädagogen in ihrer täglichen Arbeit und vermitteln unter anderem Tools der geschlechtersensiblen Förderung von Kindern, der interkulturellen Elternarbeit und Methoden für eine altersgerechte Aufbereitung der Themen Migration, Integration, Flucht und Asyl im Unterricht.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Lehrkräfte der Primarstufe und Sekundarstufe I sowie Studentinnen und Studenten an Pädagogischen Hochschulen.

Seminar mit Marie-Claire Sowinetz (UNHCR)

Aufbrechen – Ankommen – Bleiben. Das Thema Flucht im Klassenzimmer

Schwerpunkte:	Überblick zu den Themen Flucht und Asyl, weltweite Zahlen und Krisengebiete
	Gründe, weshalb Menschen flüchten
	Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen, die nach Österreich geflüchtet sind
	Vorstellung didaktischer Methoden und neuer Unterrichtsmaterialien zur Bearbeitung der Themen Flucht und Asyl in der Klasse
	Erfahrungsaustausch in der Arbeit mit Kindern mit Fluchthintergrund

Ziele: Einblicke in globale Zusammenhänge von Flucht; Auseinandersetzung mit aktuellen Zahlen zu Flucht und weltweiten Krisen; didaktische Angebote zu Flucht und Asyl für eigene Lehrprojekte kennen und nutzen lernen; Methoden für die Arbeit mit Schüler/innen mit Fluchthintergrund erproben und Unterstützungsangebote kennenlernen; Vorstellung des neuen kostenlosen Unterrichtsmaterials „Aufbrechen – Ankommen – Bleiben“

Dauer: 2,5 Stunden (Online)

Termin: 16.10.2024 | 14:30-17:00 Uhr

Seminar mit Daniel Landau

Der Nahostkonflikt im Klassenzimmer – schweigen, unterdrücken oder Antworten suchen?

- Schwerpunkte:**
- Historischer Abriss zur Nahost-Thematik
 - Was heißt das Bekenntnis zu einer freien demokratischen Gesellschaft für den tagtäglichen Umgang im Klassenzimmer?
 - Umgang mit antisemitischen (rassistischen, fremdenfeindlichen, homo- oder transphoben, antimuslimischen etc.) Äußerungen im Klassenzimmer
 - Erfahrungsaustausch in der Gruppe
 - Entwicklung von Lösungsansätzen

Ziele: Überwinden der (natürlichen) Schrecksekunde; mit Impulsen und Tools für den Umgang mit radikalen Äußerungen in Schule und Jugendarbeit adäquat reagieren lernen; Anregungen zur Selbstreflexion und Reflexion

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 18.11.2024 | 15:00–17:00 Uhr

Seminar mit Sven Janson (Volkshilfe Oberösterreich)

Gewalt von Jugendlichen im öffentlichen Raum: Wie Prävention funktionieren kann

- Schwerpunkte:**
- Vorstellen des Projekts „Respekt.Oberösterreich“ (Gewinner Österreichischer Integrationspreis 2023 – Kategorie Jugend)
 - Maßnahmen zur Prävention von Gruppengewalt im öffentlichen Raum: Best Practice und Tipps für Praktikerinnen und Praktiker

Ziele: Präsentation des dreiteiligen Workshop-Konzepts zur Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen an Fachschulen, Polytechnischen Schulen und Mittelschulen

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 11.11.2024 | 15:00–16:30 Uhr

Seminar mit Daniela PISOIU

Extremismus, Antisemitismus und Terrorismus im Kontext des Nahostkonflikts

- Schwerpunkte:**
- Eine kurze Geschichte des Nahostkonflikts
 - Terroristische Bestrebungen, geopolitische Lage und die Rolle externer Akteure
 - Verschörungserzählungen und Antisemitismus auf sozialen Medien
 - Extremistische Subkulturen, Influencer und Strategien
 - Pädagogische Instrumente und Methoden

Ziele: Wissen um den Nahostkonflikt und die geopolitische Lage; Einblicke in Subkulturen und Verschwörungstheorien; Methoden für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 11.12.2024 | 10:00-14:00 Uhr

Seminar mit Ursula Sagmeister

Interkulturelle Elternarbeit

- Schwerpunkte:**
- Grundsätze interkultureller Elternarbeit
 - Zahlen, Daten und Fakten zum Stellenwert interkultureller Elternarbeit
 - Schulsysteme und die Rolle der Eltern auf dem Bildungsweg in diversen Herkunftsländern
 - Best-Practice-Beispiele und Methoden im interkulturellen Kontext

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede im Schulalltag; Identifikation von Herausforderungen durch kulturell bedingte Differenzen im Bildungskontext; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten, Methoden und Tools der interkulturellen Elternarbeit

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 07.11.2024 | 15:00-18:00 Uhr

Seminar mit Alexandra Treiss (ÖIF) Sprache wertvoll fördern mit Materialien des ÖIF

Schwerpunkte: | Bedeutung früher sprachlicher Förderung im Kindergarten
| Vorstellung der vielfältigen Sprachförderprodukte des ÖIF: Kinderbücher inkl. Begleitmaterial, Impulsblätter für Kinder ohne Deutschkenntnisse, Wimmelbildprodukte, digitales Angebot und kostenloses (Online-)Material, neues Sprachportal
| Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten zur Anwendung der ÖIF-Sprachförderprodukte in der elementarpädagogischen Praxis
| Praxisanregungen zur frühen sprachlichen Förderung

Ziele: Überblick und Handhabung des umfassenden und multimedialen Angebots des ÖIF; Impulse und Tools für die frühe sprachliche Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 13.11.2024 | 12:30–14:00 Uhr

Seminar mit Emina Šarić Jugendliche im Spannungsfeld unterschiedlicher ehrkultureller Lebenswelten

Schwerpunkte: | Erkennen und Aufarbeiten von Konflikten aufgrund unterschiedlicher Wertesysteme von Eltern und Schule
| Auswirkungen kulturell tradierter Geschlechterrollen auf die Selbstbestimmung von Jugendlichen
| Handlungsoptionen und Maßnahmen in der Arbeit mit Jugendlichen aus ehrkulturellen Milieus

Ziele: Erkennen von möglichen Wertekonflikten und deren Folgen bei Jugendlichen aus ehrkulturellen Milieus; Kennenlernen und Erarbeiten von Präventions- und Handlungsstrategien für die Arbeit mit Jugendlichen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 25.11.2024 | 13:00–15:00 Uhr

Seminar mit Veronika Stöger (Let's empower Austria – LEA) **Buben sind wild, Mädchen brav? Kinder abseits von Stereotypen fördern**

Schwerpunkte: | Typisch Bub, typisch Mädchen – wie stereotype Rollenbilder das Verhalten und Selbstbild von Kindern beeinflussen und wie wir diese vermeiden können
| Geschlechtersensible Förderung
| Methoden und Tipps für die Praxis

Ziele: Theoretische Hintergründe und praktische Methoden für Elementarpädagog/innen und Volksschullehrkräfte, um Geschlechtsstereotype zu erkennen und zu vermeiden; Kinder auf Basis ihrer individuellen Fähigkeiten und Interessen fördern

Zielgruppe: Elementarpädagog/innen, Volksschullehrkräfte und Multiplikator/innen, die mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren arbeiten

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 04.11.2024 | 15:00-17:00 Uhr

Seminar mit Barbara Stewart (ÖIF) **Migration, Integration, Flucht und Asyl: Zahlen, Daten, Fakten lebendig gemacht**

Schwerpunkte: | Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zur Integrations- und Asyllandschaft in Österreich – Schwerpunkt Schule
| Grundlegende Begriffe aus dem Integrations-, Migrations-, Asyl- und Fluchtbereich
| Grundzüge der österreichischen Migrationsgeschichte

Ziele: Auseinandersetzung mit den zentralen Kennzahlen, Begriffen und Prozessen zu den Themen Migration, Integration, Flucht und Asyl

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 27.11.2024 | 15:00-16:30 Uhr

Expertinnen und Experten

© Alexander Koller



Sven Janson hat politische Bildung und Politikwissenschaft in Linz und Marburg studiert. Er leitet seit 2014 das Workshopprojekt „Jugend im Dialog“ der Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH. Neben seinem Studium hat er diverse berufsbezogene Weiterbildungen absolviert und verfügt über langjährige praktische Erfahrungen in der Leitung und Durchführung von Workshops für Jugendliche zu unterschiedlichen Themenbereichen.

© Louai Abdull Fattah



Daniel Landau ist ausgebildeter Dirigent, Magister der Betriebswirtschaftslehre sowie Diplompädagoge für die Fächer Musik und Mathematik. Er ist seit mehr als 20 Jahren im Bildungsbereich tätig und hat zahlreiche Bildungsinitiativen ins Leben gerufen. Als Dirigent, Sprecher und Regisseur ist Landau künstlerisch aktiv, daneben engagiert er sich für soziale Belange, etwa als Mit-Initiator von YesWeCare. Seit 2022 ist er Bildungskordinator in der Flüchtlingskoordination im Bundesministerium für Inneres.

© Privat



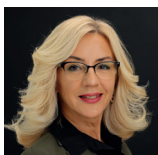
Daniela PISOIU forscht und unterrichtet seit über 15 Jahren zum Phänomenbereich Radikalisierung und Extremismus. Sie ist Autorin zahlreicher Artikel und Bücher sowie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des RAN (Radicalisation Awareness Network) der EU. Sie ist Senior Researcher am Österreichischen Institut für internationale Politik, Dozentin an der Universität Wien und wissenschaftliche Leiterin bei SCENOR – The Science Crew.

© Privat



Ursula Sagmeister ist seit mehr als 15 Jahren im Migrations- und Integrationsbereich tätig. Sie war Leiterin von Unterkünften für geflüchtete Familien sowie Kursleiterin von Werte- und Orientierungskursen. Die studierte Politologin hat sieben Jahre im Ausland gelebt und zuletzt ein UNICEF-Projekt im Bereich Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften umgesetzt. Sie arbeitet als Logopädin im Bildungscampus Seestadt.

© Privat



Emina Šarić ist Bildungsmanagerin an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum in Graz und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialberufe Graz. Zudem leitet Šarić zwei gewaltpräventive Projekte in der Burschenarbeit im Verein für Männer- und Geschlechterthemen und ist Mitglied des Expertenrates für Integration sowie Vorsitzende des Aufsichtsrates des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Extremismus (Dokumentationsstelle Politischer Islam).

© Stefanie Steindl



Marie-Claire Sowinetz studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft sowie Romanistik an der Universität Wien und der Université Nice Sophia Antipolis. Seit 2012 ist sie bei UNHCR Österreich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig, mit einem Schwerpunkt auf Bildungs- und Jugendarbeit. 2015 führte sie ein zweimonatiger Kriseneinsatz im Rahmen ihrer Arbeit für UNHCR nach Dschibuti.

© Privat



Barbara Stewart arbeitet seit 2010 beim ÖIF im Team Wissensmanagement und Internationales, wo sie stellvertretende Teamleiterin ist. Sie befasst sich mit Statistiken zu Migration und Integration sowie der Aufbereitung von Studien, Publikationen und Befragungen. Barbara Stewart hat ein Betriebswirtschaftsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert.

© Privat



Veronika Stöger ist bei Let's empower Austria (LEA) für die Entwicklung und Umsetzung von Fortbildungen zu den Themen ökonomische Unabhängigkeit von Frauen sowie Gleichstellung der Geschlechter zuständig. Sie ist unter anderem Geisteswissenschaftlerin und zertifizierte Trainerin und verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der Kulturvermittlung wie auch im Bildungsbereich.

© Olha Soldatenko



Alexandra Treiss studierte Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien und ist ausgebildete Elementarpädagogin mit langjähriger Berufserfahrung sowie Legasthenietherapeutin in eigener Praxis. Im Rahmen ihrer Arbeit beim ÖIF ist sie für die Entwicklung von Sprachförderprodukten für den Elementarbereich zuständig. Ihre Schwerpunkte sind Spracherwerb, multimediale Sprachförderung und Medienbildung.

SEMINARREIHE

Diskriminierung, Rassismus und Cybermobbing

Inhalt der Seminare

Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Orientierung oder Hautfarbe machen bei Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund eine erhöhte Sensibilität in der Integrationsarbeit notwendig. In der Seminarreihe werden Grundlagenwissen zu Gender und Diversitätsmanagement, Diskriminierungsmechanismen sowie Auswirkungen von Vorurteilen und Rassismus behandelt.

Auch Vorurteilsriminalität (Hate Crime) sowie Cybermobbing sind Phänomene, die in den vergangenen Jahren stark zugenommen haben. Expert/innen vermitteln Grundlagenwissen, informieren zu Rechtslage und Auswirkungen und geben Handlungsempfehlungen.

Seminar mit Mohamed Ibrahim

Digitale Gewalt: Gemeinsam gegen Mobbing und Diskriminierung in der Cyberwelt

Schwerpunkte:	Entstehung und Behandlung von Vorurteilen
	Erfahrungen im Umgang mit Diskriminierung und Rassismus
	Umgang mit Cybermobbing und Handlungsempfehlungen
	Herangehensweise für Verantwortliche im Umgang mit aktuellen Spannungsfeldern
	Gemeinsames interaktives Erarbeiten von Problemstellungen und Lösungen
	Reflexion über Situationen des alltäglichen Lebens

Ziele: Bewusstsein für die Entstehung von Vorurteilen und ihre Auswirkungen auf die Personen bzw. Gesellschaft schaffen; Abgrenzung zwischen Diskriminierung und Rassismus verstehen und kennen; Sensibilisierung in Bezug auf Diskriminierung und Mobbing in der Cyberwelt inkl. Veranschaulichung der grenzenlosen Möglichkeiten im Web; Austausch wertvoller Erfahrungen über den gemeinsamen Diskurs

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 07.11.2024 | 10:00-14:00 Uhr

Seminar mit Tajana Gudenus und Günther Ebenschweiger **Cybermobbing erkennen, richtig (re)agieren und dagegen vorgehen**

Schwerpunkte:	Definitionen und Entstehung von Cybermobbing
	Anzeichen erkennen
	Handlungsstrategien für den pädagogischen und beruflichen Alltag
	Folgen und Auswirkungen
	Gesetzliche Lage und Anlaufstellen

Ziele: Erkennen von Cybermobbing; richtiges Handeln bei Mobbing; Unterstützung beim Vorgehen gegen dieses dissoziale Gewaltphänomen und bei der Sicherung einer nachhaltigen prosozialen Werthaltung

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 15.01.2025 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Susanne Christine Drdla (ABZ*AUSTRIA) **Rassismus und Sexismus: Mechanismen verstehen und aushebeln**

Schwerpunkte:	Wie entstehen Vorurteile und welche Rolle spielen sie in der Aufrechterhaltung von diskriminierenden Systemen?
	Theoretisches Wissen und praktische Anleitungen zum wirksamen Handeln in diskriminierenden Situationen
	Erste Hilfe bei diskriminierenden Erlebnissen
	Reflexion und Austausch

Ziele: Verständnis für die Mechanismen von Rassismus und Sexismus entwickeln; Bewusstsein für Diskriminierung schaffen; Entwickeln von Strategien zur aktiven Bekämpfung im persönlichen Umfeld, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 12.11.2024 | 10:00–13:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Privat



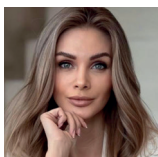
Susanne Christine Drdla ist akademische Kommunikationstrainerin und auf didaktische Konzepte (on- und offline) sowie crossmediale Wissensvermittlung spezialisiert. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Gender und Diversity. Sie ist für ABZ*AUSTRIA tätig, einen Verein zur Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft. Weiters arbeitet sie freiberuflich als Train-the-Trainerin.

© Foto Furgler Graz



Günther Ebenschweiger war 41 Jahre Polizist in Graz und setzt sich seit Mitte der 80er-Jahre aktiv mit Gewaltprävention auseinander. Seine Schwerpunkte sind sexualisierte Gewalt, patriarchale Gewalt, Mobbing und Cybermobbing sowie phänomenübergreifende Radikalisierungsprävention. Als Präventionsexperten sind ihm die theoretische Fundierung, die praktische Erfahrung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und eine empathische und vertrauensvolle Persönlichkeit wichtig.

© Mladena Erkcic



Tajana Gudenus ist Unternehmerin und Gründerin der digitalen Multimedia Agentur „Go&Grow Digital“ mit Fokus auf Software Development, Webdesign und Digitales Marketing. Sie und ihr Team setzen sich dafür ein, das Internet durch bewusstseinsbildende Online-Kampagnen, Seminare und Schulbesuche zu einem positiven und sicheren Ort zu machen.

© Sandra Thaler



Mohamed Ibrahim wuchs als Sohn ägyptischer Einwanderer in der Steiermark auf. Seit 2014 arbeitet er bei der Polizei in Wien. Zuletzt war er Pressesprecher der LPD Wien und des Bundeskriminalamts. Derzeit ist er als Cybercrime Ermittler im Bundeskriminalamt tätig. Ibrahim wurde 2017 für sein Mitwirken an einem Integrationsprojekt mit dem Sicherheitsverdienstpreis ausgezeichnet. Er ist ehrenamtlicher Integrationsbotschafter von ZUSAMMEN:ÖSTERREICH.

SEMINARREIHE

Antisemitismus und Extremismus

Anzeichen erkennen und darauf reagieren

Inhalt der Seminare

Fachleute vermitteln Grundlagenwissen und Hintergrundinformationen zu Radikalisierung und Extremismus. Die Teilnehmer/innen werden über Erkennungsmerkmale und mögliche Radikalisierungsanzeichen informiert und erfahren, welche Möglichkeiten es im Umgang mit radikalen Verhaltensweisen und Aussagen gibt.

Seminar mit Maynat Kurbanova

Extremismus und Indoktrinierung: Was zieht (junge) Menschen an? Beispiele und Handlungsstrategien für Deradikalisierung

Schwerpunkte:

- Einblicke in das Themenfeld Extremismus und Radikalisierungsvorbeugung, Erkennen verschiedener Formen des Extremismus
- Wann werden extreme Positionen gefährlich und wie erkenne ich, ob es sich um Provokation handelt oder um Extremismus?
- Was macht extremistische Ideologien so verlockend für (junge) Menschen?
- Auf Indoktrinierungsversuche reagieren und Resilienz dagegen entwickeln
- Erarbeiten von Präventionsstrategien anhand von konkreten Fallbeispielen

Ziele: Erkennen von Mechanismen hinter der Anziehungskraft von extremistischen Narrativen; Erarbeiten von Präventionsstrategien; Stärkung des Bewusstseins für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und die Differenzierung zwischen Religion und Ideologie

Dauer: 5 Stunden (Online)

Termin: 28.11.2024 | 10:00–15:00 Uhr

Seminar mit Verena Fabris (Beratungsstelle Extremismus) **Jung, weiblich, radikal? Umgang mit Jugendlichen, die mit extremistischen Gruppierungen sympathisieren**

Schwerpunkte: Basiswissen zum Thema Extremismus und Radikalisierung
Wissen über Anziehungskräfte und Argumente von Ideologien unter
Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse im Jugendalter und Fokus auf
Mädchen und junge Frauen
Handlungsmöglichkeiten und konkrete Strategien für die Praxis
Vorstellung der Angebote der Beratungsstelle Extremismus

Ziele: Besseres Verstehen von Radikalisierungsprozessen; Sensibilisierung für eine
genderspezifische Perspektive; Fördern eigener Reflexionsfähigkeit und Stärkung der
Handlungsfähigkeit

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 31.10.2024 | 10:00-13:00 Uhr

Seminar mit Alexander Weissenburger **(Dokumentationsstelle Politischer Islam)** **Antisemitismus als integraler Teil des modernen Islamismus: Definitionen, Hintergründe, Narrative und Radikalisierung**

Schwerpunkte: Definitionen von Islamismus und Antisemitismus
Islamistischer Antisemitismus als Bruch mit der gelebten islamischen
Tradition
Hintergründe und Ausprägungen des Antisemitismus im Islamismus
Antisemitische Narrative und Parolen im Islamismus
Antisemitismus und verwandte Phänomene wie Anti amerikanismus und
Antiimperialismus
Anziehungskraft und Relevanz in Radikalisierungsprozessen
Mögliche Lösungsansätze

Ziele: Sensibilisierung der Teilnehmer/innen für die Themenkomplexe Islamismus und Anti-
semitismus und deren Verquickung miteinander als auch mit anderen Phänomenen; Vermittlung
von Definitionen sowie geschichtlichen, politischen und religiösen Hintergründen; Annäherung
an die Rolle des Antisemitismus in Radikalisierungsprozessen; Diskussion möglicher Lösungs-
ansätze

Dauer: 3,5 Stunden (Online)

Termin: 26.11.2024 | 10:00-13:30 Uhr

Seminar mit Danielle Spera

Jüdisches Leben in Österreich. Geschichte und Gegenwart



Schwerpunkte: | Geschichte des Judentums in Österreich
Antisemitismus und Shoah
Nachkriegspolitik, Aufarbeitung der Geschichte und Restitution
Jüdisches Leben in Wien heute

Ziele: Wissen um die Geschichte des Judentums in Österreich seit dem Mittelalter; Kenntnisse zu Antisemitismus und Shoah; Kennenlernen des jüdischen Lebens im heutigen Wien

Dauer: 3 Stunden (Wien)

Termin: 23.01.2025 | 14:00-17:00 Uhr

Seminar mit Thomas Stoppacher (Granatapfel Kulturvermittlung)

Der Nahostkonflikt - Narrative zu Israel, Palästina und Antisemitismus

Schwerpunkte: | Differenzierter Blick auf die Nahostregion Israel/Palästina
Geschichte des Nahostkonflikts
Vorstellung jüdischer/israelischer und palästinensischer/arabischer Narrative sowie der Länder Israel, Palästina und der besonders im Fokus stehenden Stadt Jerusalem
Präsentation und Debatte von Konfliktthemen und Lösungsansätzen

Ziele: Sensibilisierung für den speziellen israelbezogenen Antisemitismus, der häufig im Diskurs über den Nahostkonflikt auftritt; Kontextualisierung und Diskussion dieser Form des Antisemitismus

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 05.12.2024 | 10:00-14:00 Uhr

Seminar mit Raimund Fastenbauer und Awi Blumenfeld

Antisemitismus: Anzeichen erkennen und darauf reagieren

Schwerpunkte:	Einführung in die unterschiedlichen Begrifflichkeiten (Antisemitismus, Judentum, Zionismus)
	Geschichte des Antisemitismus
	Antisemitismus in Österreich, muslimischer Antisemitismus und Motive
	Erkennungsmerkmale von antisemitischen Tendenzen und Verschwörungstheorien
	Empfehlungen für den Umgang mit antisemitischen Handlungen und Äußerungen sowie Anlaufstellen
	Zivilisationsbruch 7. Oktober und die neue Befindlichkeit von Jüdinnen und Juden in Österreich, Europa und in der Welt

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Antisemitismus; Kennenlernen der verschiedenen Formen von Antisemitismus; Erkennen von Symbolen, Codes und weiteren Merkmalen antisemitischer Tendenzen

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 29.10.2024 | 10:00–14:00

Podiumsdiskussion mit Ahmad Mansour

Extremismus – Fanatismus: Was tun, damit Integration gelingt?



Die Stadt Wels lädt in Kooperation mit dem Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) zur Podiumsdiskussion mit Ahmad Mansour ein. In einem Impulsvortrag spricht Ahmad Mansour über Ansätze der Integrations- und Präventionsarbeit gegen Extremismus und darüber, wie die Integration – insbesondere von Jugendlichen und jungen Männern – gelingen kann.

Dauer: 2 Stunden (Wels)

Termin: 17.10.2024 | 18:30–20:30 Uhr (Einlass ab 18:00 Uhr)

Seminar mit Daniela Pisoiu

Extremistische Netzwerke: Rekrutierung, Prävention und Exitstrategien

Schwerpunkte:	Extremistische Akteure, Szenen und Ideologien
	Radikalismus und Radikalisierungsprozesse: Ursachen, Motivationen, Verläufe
	Extremistische Netzwerke und Rekrutierungsstrategien
	Radikalisierung im Online-Bereich
	Handlungsmöglichkeiten und Exitstrategien

Ziele: Wissenserwerb über extremistische Szenen, Ideologien und zentrale Akteure; Erkennen von Merkmalen und Erscheinungsformen von Radikalismus und Extremismus; Kennenlernen von möglichen Gegenstrategien und Präventionsmaßnahmen

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 14.11.2024 | 10:00–14:30 Uhr

Seminar mit Jeremy Stöhs (SICHER LEBEN)

Jugendliche zwischen Radikalisierung und Gewalt

Schwerpunkte:	Überblick über aktuelle Entwicklungen in Österreich und Europa
	Gründe und Ursachen für Radikalisierung und Gewalt im Kontext von Integration
	Anzeichen von Radikalisierung und Gewalt im Jugendalter erkennen und einordnen
	Handlungsmöglichkeiten und Präventionsmaßnahmen

Ziele: Wissenserwerb über aktuelle Formen von Radikalisierung und Gewalt im Jugendalter; Erkennen und Einordnen von Anzeichen und Verhalten; Erfahrungen aus der Praxis und Kennenlernen von Handlungsoptionen und Präventionsmaßnahmen

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 12.12.2024 | 10:00–14:30 Uhr

Seminar mit Daniela PISOIU

Extremismus, Antisemitismus und Terrorismus im Kontext des Nahostkonflikts – Theorie und Praxis

Schwerpunkte:

- Eine kurze Geschichte des Nahostkonflikts
- Terroristische Bestrebungen, geopolitische Lage und die Rolle externer Akteure
- Verschwörungserzählungen und Antisemitismus auf sozialen Medien
- Extremistische Subkulturen, Influencer und Strategien
- Pädagogische Instrumente und Methoden

Ziele: Wissen um den Nahostkonflikt und die geopolitische Lage; Einblicke in Subkulturen und Verschwörungstheorien; Methoden für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern

Dauer: 3 Stunden (Villach) mit anschließendem Ausklang

Termin: 05.11.2024 | 14:00-17:00 Uhr

Seminar mit Werner MIEDL

Segregation entgegenwirken: Strategien und Beispiele gegen Polarisierung

Schwerpunkte:

- Erkennungsmerkmale von Radikalisierung in Zusammenhang mit dem politischen Islam
- Salafismus und Muslimbruderschaft
- Erfahrungen, Strategien und Beispiele, wie Zusammenleben gut funktionieren kann
- Polarisierungen und Konflikte im Zusammenleben verhindern
- Strategien zur Verhinderung von Segregation bestimmter Migrant/innen-gruppen

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Radikalisierung und Extremismus; Auseinandersetzung mit Erkennungsmerkmalen und möglichen Radikalisierungsanzeichen; Erkennen von Polarisierungsentwicklungen; Kennenlernen von Praxisbeispielen für den Umgang mit Konflikten

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 28.01.2025 | 10:00-14:30 Uhr

Expertinnen und Experten

© Horst Dockal



Awi Blumenfeld wurde in München geboren. Nach seinen Studien in München und Wien lehrte und forschte er an der Bar Ilan Universität/Israel. Seine Schwerpunkte sind die Shoah, zeitgenössisch-jüdische Geschichte und Museologie, Antisemitismus, Israel Studies sowie jüdische Religions- und Studienpädagogik. Er leitet das Institut Jüdische Religion an der KPH Wien/Krems sowie die historische Kommission der Claims Conference in Tel Aviv/Wien/Berlin.

© Stefan Zamisch



Verena Fabris ist seit 2014 Leiterin der Beratungsstelle Extremismus, die bei bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit angesiedelt ist. Sie hat Politik- und Kommunikationswissenschaften sowie Soziale Arbeit und Sozialwirtschaft studiert. Seit vielen Jahren ist sie in unterschiedlichen Funktionen im Sozialbereich tätig sowie im sozialpolitischen Bereich engagiert, u.a. in der Österreichischen Armutskonferenz.

© Privat



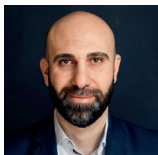
Raimund Fastenbauer ist ehemaliger Generalsekretär der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien, Vorstandsmitglied des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes sowie des Mauthausen Komitees Österreich. Er ist seit vielen Jahren gegen alte und neue Formen des Antisemitismus aktiv. Er beschäftigt sich mit dem interkonfessionellen Dialog und war Lehrbeauftragter am Institut für Islamische Religionspädagogik.

© Ana Allan



Maynat Kurbanova ist Autorin und Journalistin, wurde in Tschetschenien geboren und arbeitete nach ihrem Studium für russische und internationale Medien. Wegen ihrer kritischen Berichte musste sie 2004 das Land verlassen. Seit 2010 lebt sie in Wien und arbeitet bei der Soziale Initiative GmbH und als freiberufliche Trainerin und Autorin. Sie ist in der Extremismusprävention als Ausbilderin tätig. Sie bietet Workshops, Seminare, Vorträge und Kunstprojekte an.

© Helke Steinweg



Ahmad Mansour ist deutsch-israelischer Autor und Psychologe. 2018 gründete er eine Initiative für Demokratieförderung und Extremismusprävention, die im Bildungs- und Integrationsbereich sowie in Justizvollzugsanstalten aktiv ist. Mansour engagiert sich zudem beharrlich gegen Antisemitismus. Er ist Autor mehrerer Bücher, 2022 erschien „Operation Allah“. Seine Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, 2022 erhielt er von der theologischen Fakultät der Universität Basel die Ehrendoktorwürde.

© Privat



Werner Miedl war Polizei-Chefinspektor und im Innenministerium an der Begründung der Community-Policing-Strategie beteiligt. Als ausgebildeter Präventionsmanager für Extremismus und Radikalisierung engagiert er sich mit verschiedenen Projekten für ein friedvolles Miteinander und gegen die Bildung von Parallelgesellschaften, u. a. mit dem „Weichenstellwerk“ für Migrant/innen. Er initiierte und leitete „Gegenlicht“, eine Präventions- und Fachstelle zu Parallelgesellschaften in Graz.

© Privat



Daniela PISOIU forscht und unterrichtet seit über 15 Jahren zum Phänomenbereich Radikalisierung und Extremismus. Sie ist Autorin zahlreicher Artikel und Bücher sowie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des RAN (Radicalisation Awareness Network) der EU. Sie ist Senior Researcher am Österreichischen Institut für internationale Politik, Dozentin an der Universität Wien und wissenschaftliche Leiterin bei SCENOR – The Science Crew.

© Sima Prodfinger



Danielle Spera ist Geschäftsführerin von KMJ – Kultur.Medien.Judentum und NU-Herausgeberin, ein jüdisches Magazin für Politik und Kultur. Seit 2023 ist sie Mitglied des Projektförderungsbeirates im Zukunftsfonds der Republik Österreich und Mitglied in der Kommission zur Bekämpfung staatsfeindlicher Tendenzen im Verteidigungsministerium. Sie leitete bis Juli 2022 das Jüdische Museum Wien und war davor langjährige ORF-Journalistin und Moderatorin der ZIB2.

© Luef



Jeremy Stöhs ist ehemaliger Polizist, studierter Pädagoge und promovierter Politikwissenschaftler. Er ist Geschäftsführer von SICHER LEBEN, stellvertretender Direktor des ACIPSS an der Universität Graz sowie Fellow am Institut für Sicherheitspolitik der Universität Kiel. Er forscht und unterrichtet an mehreren Hochschulen und Universitäten und leitet zahlreiche Projekte mit den Schwerpunkten Sicherheit und Integration.

© Ursula Kothgasser



Thomas Stoppacher leitet bei „Granatapfel-Kulturvermittlung“ Workshops zur Antisemitismus- und Extremismusprävention sowie Exkursionen zu Gedenkstätten. Zuvor war er Projektassistent am Centrum für Jüdische Studien und der Universität Graz und Stipendiat der Fondation pour la Mémoire de la Shoah. Seine Dissertation zur Radikalisierung des Antisemitismus in Österreich 1914–1923 wurde international publiziert.

© Privat



Alexander Weissenburger ist Senior Researcher an der Dokumentationsstelle Politischer Islam und assoziierter Wissenschaftler des Instituts für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Er studierte Islamwissenschaften an der Universität Wien sowie Security Studies an der Universität St Andrews und lehrte an der Universität Wien. Er forscht und publiziert zu verschiedenen religiös extremistischen Bewegungen mit Schwerpunkten zu schiitischem Islamismus sowie Salafismus.

Termine

Oktober 2024

16.10.2024 | 14:30-17:00

Marie-Claire Sowinetz

Aufbrechen – Ankommen – Bleiben.
Das Thema Flucht im Klassenzimmer

17.10.2024 | 10:00-14:00

Karin Schreiner

Umgang mit kultureller Vielfalt im
Arbeitsalltag

● Präsenz in Wien

17.10.2024 | 15:00-17:00

Aleksandra Panek

Anerkennung im Ausland erworbener
Qualifikationen in Österreich

17.10.2024 | 18:30-20:30

Ahmad Mansour

Extremismus – Fanatismus:
Was tun, damit Integration gelingt?

● Präsenz in Wels

24.10.2024 | 12:00-16:30

Ahmet Toprak

Muslimische Familien: Erziehung,
Geschlechterrollen, Sexualität

29.10.2024 | 10:00-14:00

Raimund Fastenbauer/Awi Blumenfeld

Antisemitismus: Anzeichen erkennen und
darauf reagieren

30.10.2024 | 10:00-11:00

Pia Camus

Empowerment für Mädchen und
junge Frauen

30.10.2024 | 14:00-15:30

Verena Kreamsner

Deutsch lernen für den Beruf

31.10.2024 | 10:00-13:00

Verena Fabris

Jung, weiblich, radikal? Umgang mit
Jugendlichen, die mit extremistischen
Gruppierungen sympathisieren

November 2024

04.11.2024 | 15:00-17:00

Veronika Stöger

Buben sind wild, Mädchen brav?
Kinder abseits von Stereotypen fördern

05.11.2024 | 09:00-16:00

Karin Schreiner

Kulturspezifische Integrations- und
Erziehungsherausforderungen in Familien

05.11.2024 | 14:00-17:00

Daniela Pisoiu

Extremismus, Antisemitismus und
Terrorismus im Kontext des Nahost-
konflikts – Theorie und Praxis

● Präsenz in Villach

05.11.2024 | 15:00-16:00

Petra Kaspar-Buchegger

Junge Menschen mit Migrations- und
Fluchthintergrund als Lehrlinge gewinnen

07.11.2024 | 10:00-14:00

Mohamed Ibrahim

Digitale Gewalt: Gemeinsam gegen Mob-
bing und Diskriminierung in der Cyberwelt

07.11.2024 | 15:00-18:00

Ursula Sagmeister

Interkulturelle Elternarbeit

11.11.2024 | 15:00-16:30

Sven Janson

Gewalt von Jugendlichen im öffentlichen
Raum: Wie Prävention funktionieren kann

12.11.2024 | 10:00-13:00

Kenan Güngör

Jugendliche Muslim/innen: Lebenslagen,
Identitäten. Abwertungshaltungen.

12.11.2024 | 10:00-13:00

Susanne Christine Drdla

Rassismus und Sexismus: Mechanismen
verstehen und aushebeln

13.11.2024 | 12:30-14:00

Alexandra Treiss

Sprache wertvoll fördern mit Materialien des ÖIF

14.11.2024 | 10:00-14:30

Daniela Pisoiu

Extremistische Netzwerke: Rekrutierung, Prävention und Exitstrategien

18.11.2024 | 15:00-17:00

Daniel Landau

Der Nahostkonflikt im Klassenzimmer – schweigen, unterdrücken oder Antworten suchen?

19.11.2024 | 10:00-12:00

Judith Kohlenberger

Geflüchtete Frauen: Chancen, Herausforderungen, Ressourcen

19.11.2024 | 15:00-16:00

Milica Himmer

ÖIF-Integrationsservice für Fachkräfte und Unternehmen

20.11.2024 | 14:00-15:00

Thi Thuc Tran

Sprache als Schlüssel zum Erfolg – einfache Sprache im Berufsalltag

21.11.2024 | 10:00-14:00

Eva-Maria Lass

Lehrlinge und junge Arbeitskräfte mit Flucht- und Migrationshintergrund fördern

25.11.2024 | 13:00-15:00

Emina Šarić

Jugendliche im Spannungsfeld unterschiedlicher ehrkultureller Lebenswelten

26.11.2024 | 10:00-13:30

Alexander Weissenburger

Antisemitismus als integraler Teil des modernen Islamismus: Definitionen, Hintergründe, Narrative und Radikalisierung

26.11.2024 | 13:30-17:00

Expert/innen-Tagung

„Gewalt gegen Frauen“

- **Emina Šarić:**
Ehrkultur und Gewalt
- **Birgitt Haller:**
Femizide und Zwangsheirat
- **Ahmet Toprak:**
Männlichkeitsnormen und Gewalt
- **Sonia Koul, Barbara Stewart:**
Migrantinnen und weibliche Flüchtlinge in Österreich

● Präsenz in Wien

27.11.2024 | 10:00-13:00

Birgit Meinhard-Schiebel

Sorgearbeit: Frauenarbeit? Familiensache? Verantwortung der Gesellschaft?

27.11.2024 | 15:00-16:30

Barbara Stewart

Migration, Integration, Flucht und Asyl: Zahlen, Daten, Fakten lebendig gemacht

28.11.2024 | 10:00-15:00

Maynat Kurbanova

Extremismus und Indoktrinierung: Was zieht (junge) Menschen an? Beispiele und Handlungsstrategien für Deradikalisierung

Dezember 2024

02.12.2024 | 12:00-14:00

Thomas Franklin

Gewaltmuster erkennen und durchbrechen

03.12.2024 | 10:00-13:00

Marika Gruber

Betriebliches Onboarding und gesellschaftliche Integration von internationalen Mitarbeiter/innen im ländlichen Raum

04.12.2024 | 09:00-16:00

Susanne Christine Drdla

Interkulturelle Kommunikation für Ehrenamtliche

● Präsenz in Wien

04.12.2024 | 14:00-17:00

Christina Kopf/Carina Lentsch

Gewalt erkennen – Opfern helfen – eigenständiges Leben sichern

05.12.2024 | 10:00-14:00

Thomas Stoppacher

Der Nahostkonflikt – Narrative zu Israel, Palästina und Antisemitismus

11.12.2024 | 10:00-14:00

Daniela Pisoiu

Extremismus, Antisemitismus und Terrorismus im Kontext des Nahostkonflikts

11.12.2024 | 15:00-16:00

Nicole Steger

Skills for Employment von Menschen mit Fluchthintergrund

12.12.2024 | 10:00-14:30

Jeremy Stöhs

Jugendliche zwischen Radikalisierung und Gewalt

17.12.2024 | 13:00-15:00

Romeo Bissuti

Männerarbeit zum Thema Gewalt

18.12.2024 | 15:00-17:00

Aleksandra Panek

Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen in Österreich

● Präsenz in Wien

Jänner 2025

14.01.2025 | 13:00-15:00

Arno Dalpra

Handlungsmöglichkeiten in Gewaltsituationen und Umgang mit Gewalthandlungen

15.01.2025 | 10:00-14:00

Tajana Gudenus/Günther Ebenschweiger

Cybermobbing erkennen, richtig (re)agieren und dagegen vorgehen

21.01.2025 | 10:00-14:00

Anna Faustmann

Spracherwerb und betriebliche Integration von Personen mit geringer Bildungserfahrung

23.01.2025 | 14:00-17:00

Danielle Spera

Jüdisches Leben in Österreich, Geschichte und Gegenwart

28.01.2025 | 10:00-14:30

Werner Miedl

Segregation entgegenwirken: Strategien und Beispiele gegen Polarisierung

29.01.2025 | 10:00-12:00

Umyma El-Jelede/Friederike Widholm

Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) und andere Formen traditionsbedingter Gewalt

Online-Kurs Deutsch lernen für die Pflege

Der Kurs ist für alle geeignet, die in der Pflege und Personenbetreuung arbeiten oder daran interessiert sind.

Das kostenlose Angebot besteht aus mehr als 1.000 Übungen, Video-Tutorials, Lese- und Hörtexten und Live-Online-Kursen mit erfahrenen Trainerinnen und Trainern.



über 1.000
Übungen



über 40 Videos
und Audios



Live-Online-Kurse



geprüfte
Qualität



Teilnahme-
bestätigungen



sprachportal.at/
pflege

Jederzeit
und überall
lernen

ÖIF

 **Sprachportal**
Deutsch lernen

Fortbildungsreihe für Deutsch-Lehrkräfte

Die kostenlosen Workshops für Lehrkräfte in Deutsch- und Alphabetisierungskursen vermitteln fachliches Hintergrundwissen und stärken die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Lehrenden. Spannende Workshops dieses Semesters drehen sich unter anderem um die Unterrichtsgestaltung für niedrige Sprachniveaus, die Einbeziehung von digitalen Hilfsmitteln in den Unterricht und um spielerische bzw. kreative Ansätze im Deutschunterricht.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
integrationsfonds.at/seminare

Fortbildungsreihe für DaZ-Trainer/innen

Zielgruppe

Die Workshops richten sich an Lehrkräfte von Deutsch- und Alphabetisierungskursen für Erwachsene in Österreich. Das kostenlose Fortbildungsprogramm ist primär für Lehrkräfte gedacht, die im ÖIF-Förderprogramm Deutsch & Integration unterrichten. Je nach Verfügbarkeit stehen die Plätze auch allen anderen interessierten Lehrkräften offen.

Workshop mit Peter Greulich

Besser DaF/DaZ unterrichten in einer digitalisierten Welt

Inhalte:

- Wie können digitale Hilfsmittel und KI guten Sprachunterricht noch besser machen?
- Kritische Erfolgsfaktoren beim Einsatz digitaler Hilfsmittel und KI im Sprachunterricht
- Pilotkurs zur Anwendung digitaler Tools und KI

Ziele: Erwerb und Vertiefung von Hintergrundwissen (Grundlagen und Evaluation) zum Einsatz digitaler Hilfsmittel im Unterricht der Sprachkurse (Methodik, Didaktik, Technik). Der Workshop richtet sich an Unterrichtende höherer Niveaus.

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 14.10.2024 | 14:30-17:30

Workshop mit Milica Gatarevic

„Wie bitte? Ich spreche Deutsch nur ein bisschen!“ Sprechen und Hören auf niedrigen Niveaustufen

Inhalte:

- Was sind gute, was sind schlechte Aufgaben und Übungen?
- Lernen durch Interaktion
- Aufgaben und Übungen zum Sprechen testen
- Flüssiges Sprechen trainieren
- Hören als Herausforderung

Ziele: Kennenlernen praktischer Anwendungsbeispiele zur Förderung der Fertigkeiten Hören und Sprechen sowie zum Abbau von Hemmungen bei lernungewohnten Teilnehmer/innen auf niedrigen Niveaustufen

Dauer: 3,5 Stunden (Online)

Termin: 16.10.2024 | 14:00-17:30

Workshop mit Verena Kreamsner (ÖIF)

Neue Angebote vom ÖIF-Sprachportal

Inhalte:	Lehr- und Lernmaterialien zum Deutschlernen
	Selbstständiges Lernen mit digitalen Angeboten und in Live-Online-Klassen
	Berufsspezifische Angebote
	Prüfungsrelevante Angebote
	Navigation am ÖIF-Sprachportal

Ziele: Kennenlernen neuer Angebote auf dem ÖIF-Sprachportal mithilfe von Navigations-, Reflexions- und Auswahlaufgaben

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 21.10.2024 | 14:00-15:30

Workshop mit Claudia Böschel

Nachhaltig unterrichten:

Effiziente Nutzung analoger und digitaler Ressourcen

Inhalte:	Nachhaltigkeit als Notwendigkeit im DaF/DaZ-Kurs
	Kombination digitaler und analoger Ressourcen zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks und Steigerung der Effektivität in der Nutzung
	Strategien und Tools zur Wiederverwendung von Materialien, sinnvolle Integration digitaler Inhalte und nachhaltige Lehrmethoden

Ziele: Kennenlernen von praxisnahen Strategien und Tools für einen zukunftsorientierten Unterricht, der die Lernenden begeistert – mit Rücksicht auf die Umwelt

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 23.10.2024 | 13:30-16:45

Workshop mit Daniela Rotter

Deutschlernen im Gespräch – Interaktionskompetenz für Lehrende im DaF/DaZ-Unterricht

Inhalte:

- Interaktion als Motor des Zweit- und Fremdspracherwerbs
- Interaktionskompetenz von Lehrpersonen als trainierbare Fähigkeit
- Sprachlich-interaktionale Strategien zur Förderung interaktiver Lerngelegenheiten in bedeutsamen Gesprächskontexten
- Focus-on-Form

Ziele: Kennenlernen des Ansatzes von Focus-on-Form zur Förderung kommunikativer und formalsprachlicher Fähigkeiten in der Fremd- oder Zweitsprache

Dauer: 5 Stunden (Online)

Termin: 05.11.2024 | 13:30-18:30

Workshop mit Urs Luger

Vom Lesen zum Sprechen

Inhalte:

- Freies und kreatives Sprechen als Boost für den Spracherwerb
- Entwicklung von Sprechkanälen für eine kreative Sprachverwendung ausgehend vom Lesen
- Methoden und Strategien der Texterschließung unabhängig vom Schweregrad der Texte
- Ideen zur Nutzung von Texten aller Art für kreative und performative Sprechkanäle mit Methoden aus der Theaterpädagogik

Ziele: Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen und Lesen und vor allem Spaß und Motivation im Sprachunterricht. Der Schwerpunkt liegt auf der Grundstufe, viele Übungen sind auch für höhere Sprachniveaus geeignet.

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 07.11.2024 | 14:30-17:30

Workshop mit Monika Rehlinghaus

Spielerische Grammatikvermittlung im Unterricht für niedrige Sprachniveaus

Inhalte: | Dialogisch spielerische Vermittlung der Grammatik unter Einbeziehung der Interessen der Lernenden
Adäquates sprachliches Handeln während des Unterrichtsgeschehens
Direkte Anwendung des Gelernten mit Hilfe von Kreisspielen und Kursspaziergängen
Erstellung von Videos oder Padlets zur Visualisierung, Motivation und für einen differenzierten Zugang

Ziele: Kennenlernen von Aufgabenformaten für den DaF/DaZ-Unterricht, die teilweise alphabetisierte Teilnehmer/innen und langsam Lernende unterstützen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 11.11.2024 | 14.30-17:30

Workshop mit Monika Krajčírová

Arbeiten mit authentischen Materialien: Kurzfilme, Videos und Musik im Unterricht

Inhalte: | Einführung in das Hör-Seh-Verstehen
Einsatz von authentischem Material (Nachrichten, Werbung) im Unterricht
Tipps für die Verwendung von authentischen Materialien für A1 bis B1
Quellen für passende authentische Materialien wie kurze Filme und Lieder

Ziele: Kennenlernen von effektiven Möglichkeiten des Einsatzes authentischer Materialien wie Kurzfilme, Videos und Lieder im Unterricht auf niedriger Niveaustufe

Dauer: 3,5 Stunden (Online)

Termin: 13.11.2024 | 15:00-18:30

Workshop mit Gunda Hofmann

Sicher präsentieren und vortragen, gehört und verstanden werden – Rhetorikworkshop und Sprechtraining

- Inhalte:**
- Kraftvoll und raumfüllend ohne Heiserkeit sprechen (Stimmtraining)
 - Mit dem Atem beim Sprechen auskommen (Atemübungen)
 - Sicherheit und Lockerheit bei Vorträgen und Gesprächen
 - Guten Kontakt zu Publikum oder Teilnehmer/innen herstellen
 - Mit klarer Artikulation verstanden werden
 - Auf der Klaviatur der Stimme und Sprache spielen (Sprachmelodie, Sprachrhythmus, Atmosphären schaffen, Freundlichkeit, Souveränität.)

Ziele: Die Teilnehmenden lernen Methoden und Übungen kennen, um kraftvoll und raumfüllend zu sprechen, um Sicherheit und Lockerheit bei Vorträgen und Gesprächen zu erlangen und einen guten Kontakt zum Publikum herzustellen.

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 20.11.2024 | 14:00-18:00

Workshop mit Matteo Tasso (ÖIF)

Mehrsprachigkeit im DaF/DaZ-Unterricht als Ressource erkennen und nutzen

- Inhalte:**
- Dimensionen des Begriffs Mehrsprachigkeit (individuelle vs. gesellschaftliche Mehrsprachigkeit)
 - Mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze (Tertiärsprachendidaktik, Interkomprehension, Translanguaging)
 - Konkrete Beispiele für die Umsetzung der didaktischen Ansätze im DaF/DaZ-Unterricht

Ziele: Einführung in den aktuellen Diskurs zu „Mehrsprachigkeitsdidaktik“ und Kennenlernen von Methoden zur Nutzung von Mehrsprachigkeit als Ressource im DaF/DaZ-Unterricht

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 21.11.2024 | 14:30-17:30

Workshop mit Claudia Böschel

Der Raum als 3. Didaktik-Dimension: Echte Räume im Online-Unterricht

Inhalte: | Bedeutung des physischen Raums im Lernprozess
| Der reale Raum als didaktisches Element im virtuellen Unterricht
| Verbesserung der Interaktion und des Raumgefühls durch geschickte Raumgestaltung und kreative Ansätze

Ziele: Erweiterung der didaktischen Möglichkeiten und Schaffung einer lebendigeren und einprägsameren Lernumgebung beim Online-Unterricht

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 27.11.2024 | 13:30–16:45

Workshop mit Nils Bernstein

Kreatives Schreiben im DaF/DaZ-Unterricht zur Förderung der Schreibkompetenz (A2-C1)

Inhalte: | Kreatives Schreiben als Werkzeug zur Förderung der Schreibkompetenz in verschiedenen Textsorten bis hin zu komplexeren akademischen Texten
| Erarbeitung und Anwendung von Techniken für das kreative Schreiben
| Kennenlernen von Methoden, um die Lernenden zum Schreiben kreativer Texte zu motivieren

Ziele: Die Teilnehmenden entwickeln ein Verständnis dafür, wie kreatives Schreiben die generelle Schreibkompetenz ihrer Lernenden fördern kann. Sie erwerben zudem praktische Methoden, um den kreativen Schreibprozess im Unterricht anzuwenden.

Hinweis: Eine ideale Ergänzung dazu ist der Workshop „Präsentationstechniken im DaF/DaZ-Unterricht“ von Nils Bernstein. Die Teilnahme an nur einem Termin ist ebenso möglich.

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 29.11.2024 | 15:00–18:00

Workshop mit Monika Rehlinghaus

Partner- und Gruppenarbeiten für einen interaktiven Unterricht auf niedrigen Sprachniveaus

Inhalte: Wirbelgruppen, Expertengruppen - alles schon einmal gehört und lange nicht mehr ausprobiert? Wie tragen verschiedene Formen der Gruppenarbeit zu einem teilnehmerorientierten Unterricht bei, indem nachhaltiges Lernen unterstützt wird? Gestaltung eines methodisch abwechslungsreichen Unterrichts für die Motivation der Lernenden
Mehr „Redezeit“ der Teilnehmer/innen im kommunikations- und handlungsorientierten DaF/DaZ-Unterricht erreichen

Ziele: Kennenlernen von Aufgabenformaten für den DaF/DaZ-Unterricht, die teilweise alphabetisierte Teilnehmer/innen und langsam Lernende unterstützen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 02.12.2024 | 14:30-17:30

Workshop mit Urs Luger

Künstliche Intelligenz im DaF/DaZ-Unterricht

Inhalte: Was ist KI und wie hilft sie bei der Unterrichtsvorbereitung?
Was sind die wichtigsten KI-Anwendungen für kreative Unterrichtsideen?
Wie erstellt man einen guten Prompt?
Wie hilft KI bei Textkorrektur und Textfeedback?
Welche Möglichkeiten bietet sie für Lernende?
Was sind die neuen Herausforderungen für Lehrkräfte und wie wird KI den DaF/DaZ-Unterricht verändern?

Ziele: Leichtere Unterrichtsvorbereitung dank kreativer Ideen durch KI-Tools; Kennenlernen und Ausprobieren gängiger Programme. Der Workshop richtet sich an Unterrichtende der Grundstufe, die meisten Inhalte sind auch für höhere Sprachniveaus geeignet.

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 05.12.2024 | 14:30-17:30

Workshop mit Stephanie Mock-Haugwitz

Im Dialog bleiben. Konfliktsituationen im DaZ-Unterricht

Inhalte:

- Inhaltliche Einführung in das Thema Konflikte und ihre Dynamik
- Reflexion über Konfliktsituationen im Unterricht und deren mögliche Ursachen
- Reflexion der eigenen Rolle als Lehrperson
- Erarbeiten von Vorgehensweisen und Redemitteln für Konfliktkommunikation im Unterricht

Ziele: Förderung des Reflexionsvermögens der Lehrenden in Bezug auf Konflikte; Kennenlernen von Strategien zur Förderung einer konstruktiven Lernatmosphäre und der Sprachhandlungskompetenz für Konfliktsituationen im DaZ-Unterricht

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 09.12.2024 | 14:00–18:00

Workshop mit Nils Bernstein

Präsentationstechniken im DaF/DaZ-Unterricht (A2-C1)

Inhalte:

- Kennenlernen von Präsentationstechniken im DaF/DaZ-Unterricht mit Fokus auf performativen Methoden, die sich an Konzepten der Dramapädagogik sowie des ganzheitlichen und ästhetischen Lernens orientieren
- Einsatz von Poetry Slam und performativen Szenarien, um Lernende zum Verfassen und Präsentieren kreativer Texte zu motivieren

Ziele: Die Teilnehmenden entwickeln ein tiefes Verständnis dafür, wie Präsentationstechniken nicht nur die Sprachkompetenz, sondern auch das Selbstbewusstsein der Lernenden stärken können. Sie erwerben konkrete Methoden, um performative Lernszenarien in ihren Unterricht zu integrieren.

Hinweis: Eine ideale Ergänzung dazu ist der Workshop „Kreatives Schreiben im DaF/DaZ-Unterricht zur Förderung der Schreibkompetenz (A2-C1)“ von Nils Bernstein. Die Teilnahme an nur einem Termin ist ebenso möglich.

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 13.12.2024 | 15:00–18:00

Workshop mit Caroline Weber (ÖIF)

Informelles Lernen

- Inhalte:**
- Definition von informellem Lernen und von Lernsituationen außerhalb von Deutschkursen
 - Spielerische Anwendungsbeispiele und Techniken von informellem Lernen
 - Verknüpfung mit sprachlichen Lern- und Kommunikationszielen in unterschiedlichen Medien

Ziele: Kennenlernen von Möglichkeiten zum Einsatz des informellen Lernens im Unterricht; Anwendung anhand von praxisbezogenen Beispielen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 17.01.2025 | 14:00–17:00

Workshop mit David Stops

Was machst du gern? Lesen und Schreiben erster Texte im Alpha-Kurs mit Montessori-Materialien

- Inhalte:**
- Einfache Texte lesen und schreiben in Alpha-Kursen
 - Gezielte Lese- und Schreibförderung mit Montessori-Materialien
 - Erstellung eigener (Montessori-)Unterrichtsmaterialien zum Thema Freizeit und Aktivitäten
 - Erstellung weiterer Varianten und Reflexion in einer Chat-Gruppe im Anschluss an den Workshop

Ziele: Kennenlernen von Montessori-Materialien für das Lesen und Schreiben erster Texte zum Thema Freizeit und Aktivitäten

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 20.01.2025 | 15:00–18:15

Workshop mit Bianca Kämpf und Florian Zeller (Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes)

Antisemitismus – aktuelle Herausforderungen in der Unterrichtspraxis

Inhalte: Definitionen, Zusammenhänge und Formen von Antisemitismus
Aktuelle Debatten und Erzählungen in Zusammenhang mit dem Krieg in Israel/Gaza
Niederschwellige Vermittlung der Thematik und kritische Medienbildung
Informationsmaterial und Methoden für eine angemessene Behandlung des sensiblen Themas im Unterricht

Ziele: Erwerb von Hintergrundwissen zu aktuellen Herausforderungen im Kontext des Krieges in Israel und Gaza; Kennenlernen von Möglichkeiten sensibler und niederschwelliger Vermittlung und Behandlung des Themas Antisemitismus im Unterricht

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 22.01.2025 | 14:00-18:00

Workshop mit Lisa Rücker

Selbstfürsorge und Resilienz in einem fordernden Tätigkeitsfeld

Inhalte: Zugang zur beruflichen Rolle (Werte als innere Landkarte und professionelles Selbstverständnis, Motivationsfaktoren)
Herausforderungen und Grenzerfahrungen: Austausch über hilfreiche Strategien
Input zu Resilienz, Selbstfürsorge und Selbstwirksamkeit
Methoden und Strategien zum Kennenlernen – Adaption für die eigene Praxis

Ziel: Methoden und Strategien für Selbstfürsorge als Faktor der Resilienz kennenlernen und an die eigenen Bedürfnisse anpassen können, um motiviert und arbeitsfähig zu bleiben

Dauer: 5 Stunden (Online)

Termin: 24.01.2025 | 14:00-19:00

Workshop mit Claudia Böschel

KI-Toolparty: Apps für einen abwechslungsreichen Unterricht

Inhalte: Überblick über aktuelle Tools zum Thema Künstliche Intelligenz
Vorstellung spannender Apps für mehr Abwechslung im Unterricht
Einblick in Lieblingsapps im online Live-Praxistest

Ziele: Kennenlernen von ausgewählten Apps und Test ihrer Praktikabilität für einen abwechslungsreicheren Unterricht.

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 28.01.2025 | 14:00-17:15

Expertinnen und Experten

© Privat



Nils Bernstein studierte u.a. Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. Er war DAAD-Sprachassistent und -Lektor in Chile und Mexiko und ist seit 2013 an der Universität Hamburg in der Koordination des kompetenzorientierten Testbereiches und der Vermittlung bildungssprachlicher Fertigkeiten für internationale Studierende tätig. Sein Interesse gilt ganzheitlichen Ansätzen in der Fremdsprachendidaktik.

© Privat



Claudia Böschel ist Expertin für gehirneffiziente Lehrmethoden sowie Lehrerin und Autorin in den Bereichen Deutsch als Zweitsprache und Sport. Sie ist sowohl im Unterricht als auch in der Lehrerbildung und Lehrfortbildung tätig, mit viel Leidenschaft für die Didaktik und neue Methoden und Materialien.

© Privat



Milica Gatarević studierte Deutsche Sprache und Literatur in Belgrad und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Wien. Aktuell ist sie Dissertantin an der Universität Belgrad. Sie ist erfahrene Kursleiterin am Österreich Institut und zertifizierte ÖSD-Prüferin. Als Vortragende war sie u.a. auf der IDT - Internationale Tagung der Deutschlehrer/innen vertreten.

© Privat



Peter Greulich unterrichtet als freiberuflicher DaZ-Dozent in Alphabetisierungs-, Integrations- und Berufssprachkursen. Darüber hinaus engagiert er sich als DaZ-Prüfer, DaZ-Dozententrainer und als Ansprechpartner für das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) bei der Neukonzeption von Kursmodellen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung.

© Privat



Gunda Hofmann ist akademische Atempädagogin, Stimmpädagogin sowie langjährige Trainerin und Expertin für Atemtechnik, Stimmtraining, Körpersprache und Ausdruck, Rhetorik, Sprechtechnik, effektive Rede, Kommunikation und Präsentation. Seit 35 Jahren widmet sie sich der Arbeit an Atem, Stimme, Sprache und Körper. Außerdem ist sie ausgebildete Schauspielerin, Sprecherin, Taiji Quan- und Qigonglehrerin. Sie hält Business-Seminare für Rhetorik und Kommunikation und gibt Einzelcoaching.

© Daniel Shaked



Bianca Kämpf ist Mitarbeiterin der Sammlung Rechtsextremismus am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) mit den Schwerpunkten Rechtsextremismus und Neonazismus in Österreich nach 1945, Antifeminismus und Geschlecht. Außerdem ist sie Trainerin in der antisemitismus- und rassismuskritischen Vermittlungsarbeit zur Sensibilisierung über gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und der Rechtsextremismusprävention.

© Privat



Monika Krajčirová studierte Deutsche Sprache und Literatur sowie Journalismus in Brünn und Deutsch als Fremdsprache und Germanistik in Wien. Sie ist DaF-Kursleiterin und ÖSD-Prüferin am Österreich Institut Brünn. Als Weiterbildende für Deutsch als Fremdsprache hält sie u. a. Workshops zur Gestaltung eines gelungenen Online-Unterrichts oder zum Einsatz von (digitalen) Medien.

© Privat



Verena Kreamsner studierte transkulturelle Kommunikation und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Graz, Spanien und den USA. Als Lektorin, Sprachkursleiterin und Lehrerin war sie in Berlin, Köln, Pilsen, Chicago und Wien tätig, wo sie u.a. im Rahmen von Teach for Austria unterrichtete. Seit 2020 ist sie Mitarbeiterin im Team Digitales Lernen des ÖIF und u.a. für die Erstellung neuer Lehr- und Lernmaterialien zuständig.

© Privat



Urs Luger studierte Germanistik und Deutsch als Fremdsprache in Wien und Paris. Nach Lehraufträgen in verschiedenen Ländern, zuletzt 5 Jahren an der Fudan Universität Shanghai, arbeitet er als selbständiger Autor für den Hueber Verlag und das Goethe Institut. Daneben ist er international in der Dozent/innen- und Lehrer/innenfortbildung tätig. Sein Schwerpunkt liegt auf der kreativen Unterrichtsgestaltung sowie dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz im DaF/DaZ-Unterricht.

© Privat



Stephanie Mock-Haugwitz konzipiert und hält Fortbildungen für Lehrpersonen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sie ist Lehrende, Autorin und Beraterin im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Zudem ist sie qualifizierte interkulturelle Trainerin und Resilienzcoach. Neben fachdidaktischen Fortbildungen hält sie auch Fortbildungen zu übergreifenden Themen wie Lernen lernen oder der Rolle und Haltung von Lehrpersonen.

© Privat



Monika Rehlinghaus studierte Deutsch auf Lehramt und unterrichtet DaZ an der VHS Neuss. Sie ist lizenzierte Prüferin und Autorin und international in der Dozent/innen-Fortbildung tätig. Dabei legt sie ihren Schwerpunkt auf unterrichtspraktische Themen. Als Lehrwerksbotschafterin für „Die neue Linie 1“ ist sie für Ernst Klett Sprachen im Einsatz.

© Privat



Daniela Rotter studierte Angewandte Sprachwissenschaft. Zwischen 2009 und 2012 arbeitete sie als Lehrbeauftragte im DaZ-Modul der Humboldt-Universität zu Berlin sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Zwischen 2014 und 2020 war sie PostDoc-Assistentin an der Karl-Franzens-Universität Graz, seit 2017 ist sie Obfrau des Vereins SprachSchatz und seit März 2020 ist sie Professorin für Sprachliche Bildung an der PH Steiermark.

© Privat



Lisa Rücker ist ausgebildete Sozialarbeiterin und ehemalige Kommunalpolitikerin. Derzeit ist sie selbstständige Beraterin, Trainerin und Coach. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Stärkung persönlicher Kompetenzen von Menschen in herausfordernden Berufsfeldern und Situationen. Sie arbeitet dabei mit Firmen und Institutionen im Bildungsbereich und DaZ-Kontext zusammen.

© Anke Illing



David Stops studierte Germanistik und Deutsch als Fremdsprache als Lehramt und unterrichtet seit 2013 in unterschiedlichen Kursformaten. Seit 2017 gibt er Fortbildungen für Lehrpersonen im Auftrag des BAMF sowie Trägern der Erwachsenenbildung zu unterschiedlichen Themen. Seine Spezialisierungen sind die Alphabetisierung fremdsprachiger Erwachsener, die Montessoripädagogik in der Erwachsenenbildung sowie neue Medien im Unterricht. Er lebt und arbeitet in Berlin.

© Privat



Matteo Tasso ist Experte für Mehrsprachigkeitsdidaktik im Fremd- und Zweitsprachenunterricht. Er absolvierte sein Masterstudium in DaF und Germanistik an der Universität Bielefeld. Dort arbeitete er von 2021 bis 2023 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und hielt Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen zu „Methodik und Didaktik“ und „Mehrsprachigkeit im DaF/DaZ-Unterricht“. Seit April 2024 arbeitet er beim ÖIF an der Erstellung digitaler Lernprodukte.

© Privat



Caroline Weber studierte Germanistik, Vergleichende Literaturwissenschaft und Filmwissenschaft an der Universität Zürich. Im Rahmen ihrer Arbeit beim ÖIF ist sie u.a. als Kursleiterin und Prüferin und in den Bereichen Qualitätssicherung und Projektentwicklung tätig. Aktuell ist sie für die Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien sowie für die Entwicklung und Durchführung von Workshops zuständig.

© Daniel Shaked



Florian Zeller ist Mitarbeiter der Sammlung Rechtsextremismus am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) und beschäftigt sich mit den Themen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Verschwörungsideologien. Zu diesen Themen ist er in der Forschung und in der Bildungsarbeit tätig. Er ist Vorstandsmitglied der „Liga gegen Rassismus und Antisemitismus – Österreich“ (LICRA) und Teil der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (FIPU).

Termine

Oktober 2024

14.10.2024 | 14:30-17:30

Peter Greulich

Besser DaF/DaZ unterrichten in einer digitalisierten Welt

16.10.2024 | 14:00-17:30

Milica Gartevic

„Wie bitte? Ich spreche Deutsch nur ein bisschen!“ Sprechen und Hören auf niedrigen Niveaustufen

21.10.2024 | 14:00-15:30

Verena Kremsner

Neue Angebote vom ÖIF-Sprachportal

23.10.2024 | 13:30-16:45

Claudia Böschel

Nachhaltig unterrichten: Effiziente Nutzung analoger und digitaler Ressourcen

November 2024

05.11.2024 | 13:30-18:30

Daniela Rotter

Deutschlernen im Gespräch – Interaktionskompetenz für Lehrende im DaF/DaZ-Unterricht

07.11.2024 | 14:30-17:30

Urs Luger

Vom Lesen zum Sprechen

11.11.2024 | 14:30-17:30

Monika Rehlinghaus

Spielerische Grammatikvermittlung im Unterricht für niedrige Sprachniveaus

13.11.2024 | 15:00-18:30

Monika Krajčířová

Arbeiten mit authentischen Materialien: Kurzfilme, Videos und Musik im Unterricht

20.11.2024 | 14:00-18:00

Gunda Hofmann

Sicher präsentieren und vortragen, gehört und verstanden werden – Rhetorikworkshop und Sprechtraining

21.11.2024 | 14:30-17:30

Matteo Tasso

Mehrsprachigkeit im DaF/DaZ-Unterricht als Ressource erkennen und nutzen

27.11.2024 | 13:30-16:45

Claudia Böschel

Der Raum als 3. Didaktikdimension: Echte Räume im Online-Unterricht

29.11.2024 | 15:00-18:00

Nils Bernstein

Kreatives Schreiben im DaF/DaZ-Unterricht zur Förderung der Schreibkompetenz (A2-C1)

Dezember 2024

02.12.2024 | 14:30-17:30

Monika Rehlinghaus

Partner- und Gruppenarbeiten für einen interaktiven Unterricht auf niedrigen Sprachniveaus

05.12.2024 | 14:30-17:30

Urs Luger

Künstliche Intelligenz im DaF/DaZ-Unterricht

09.12.2024 | 14:00-18:00

Stephanie Mock-Haugwitz

Im Dialog bleiben. Konfliktsituationen im DaZ-Unterricht

13.12.2024 | 15:00-18:00

Nils Bernstein

Präsentationstechniken im DaF/DaZ-Unterricht (A2-C1)

Jänner 2025

17.01.2025 | 14:00-17:00

Caroline Weber

Informelles Lernen

20.01.2025 | 15:00-18:15

David Stops

Was machst du gern? Lesen und Schreiben erster Texte im Alpha-Kurs mit Montessori-Materialien

22.01.2025 | 14:00-18:00

Bianca Kämpf, Florian Zeller

Antisemitismus – aktuelle Herausforderungen in der Unterrichtspraxis

24.01.2025 | 14:00-19:00

Lisa Rücker

Selbstfürsorge und Resilienz in einem fordernden Tätigkeitsfeld

28.01.2025 | 14:00-17:15

Claudia Böschel

KI-Toolparty: Apps für einen abwechslungsreichen Unterricht

Das Magazin zu **Integration** in Österreich

Zusammen



*Reportagen, Interviews, Service und Informationen
zu aktuellen Fragen und Herausforderungen von
Integration und Migration*

JETZT KOSTENLOS ABONNIEREN
integrationsfonds.at/magazin



Sprachportal Deutsch lernen

Kostenlos und ortsunabhängig Deutsch lernen.
Sprachkurse von A1 bis B2. Jede Woche mehr als
80 Online-Kurstermine, auch am Wochenende
und zu Randzeiten. Ohne Anmeldung!

Online-Kursformate



Sprachkurse A1, A2, B1, B2

Standardkurse mit Alltagsthemen wie Wohnen, Arbeit und Gesundheit mit Österreichbezug



Prüfungsvorbereitung

Erfolgreich für die Prüfung vorbereiten
(für die Niveaustufen A1 bis B2)



Erste Schritte in Österreich

Deutschkurse mit sprachlicher Unterstützung auf Arabisch und Dari/Farsi (A1)



Deutsch für den Beruf

Deutsch für verschiedene Branchen wie Pflege oder Gastronomie



Konversationskurs

Online-Deutschcafé: auf Deutsch über Themen aus dem Alltag sprechen

Täglich,
live und
kostenlos

